



*LUBRICANTS.  
TECHNOLOGY.  
PEOPLE.*

Jahresabschluss

FUCHS PETROLUB SE,

Mannheim

2015

**Jahresabschluss  
der FUCHS PETROLUB SE**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der SE (in Mio €)</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Beteiligungsergebnis	289,3	203,4
Kosten für Verwaltung	-36,0	-31,3
Sonstige betriebliche Erträge	37,9	44,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,3	-6,5
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>284,9</b>	<b>210,5</b>
Finanzergebnis	-5,1	-8,5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>279,8</b>	<b>202,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38,8	-35,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>241,0</b>	<b>167,0</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10,1	32,9
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-120,5	-83,5
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>130,6</b>	<b>116,4</b>

**Jahresabschluss  
der FUCHS PETROLUB SE**

Bilanz der SE (in Mio €)

31.12.2015

31.12.2014

**Aktiva**

Immaterielle Vermögensgegenstände	4,2	5,3
Sachanlagen	4,5	3,8
Finanzanlagen	535,8	425,8
<b>Anlagevermögen</b>	<b>544,5</b>	<b>434,9</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	305,1	205,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,9	0,6
Flüssige Mittel	0,0	60,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>306,0</b>	<b>265,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,7</b>	<b>0,9</b>
	<b>852,2</b>	<b>701,7</b>

**Passiva**

Gezeichnetes Kapital	139,0	139,0
Kapitalrücklagen	98,7	98,7
Gewinnrücklagen	444,6	324,1
Bilanzgewinn	130,6	116,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>812,9</b>	<b>678,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,4	0,2
Übrige Rückstellungen	17,3	20,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>17,7</b>	<b>20,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>21,6</b>	<b>2,8</b>
	<b>852,2</b>	<b>701,7</b>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2015 der FUCHS PETROLUB SE**

### **Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Anhang umfasst sämtliche Pflichtangaben, die wahlweise im Anhang oder an anderer Stelle in der Bilanz und GuV zu machen sind.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer klareren und übersichtlicheren Darstellung werden Beträge in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung in Mio € angegeben und einzelne Posten zusammengefasst. Der Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE wurde in Anwendung von § 315 Abs. 3 HGB i. V. mit § 298 Abs. 3 HGB mit dem Lagebericht des FUCHS PETROLUB Konzerns zusammengefasst.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 werden im Bundesanzeiger bekanntgegeben.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. In 2015 wurden geringwertige Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von bis zu EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Ist den Gegenständen des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Eine Zuschreibung erfolgt gemäß § 253 Abs. 5 HGB, wenn die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Pensionsrückstellungen für Direktzusagen wurden im Jahr 2011 auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Für diese mittelbaren Verpflichtungen entfällt somit die Passivierung einer Pensionsrückstellung in Übereinstimmung mit Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 1,3 Mio €.

Die Pensionsrückstellungen im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge sind weiterhin zu passivieren. Allerdings erfolgt eine Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Wert der Pensionsrückstellungen bestimmt sich zum Teil nach der Wertentwicklung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Der übrige Teil wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten anhand der sogenannten „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Neben den biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck wurde für die Abzinsung pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,94 % (Vj. 4,53 %) verwendet.

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Mio €, wenn nicht anders angegeben)

Die FUCHS PETROLUB SE ist eine Holdinggesellschaft; ihr Betriebsergebnis ist insofern von Erträgen aus Beteiligungen sowie Lizenzerträgen geprägt. Die Beteiligungserträge resultieren aus Gewinnausschüttungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und aus Ergebnisabführungsverträgen.

### (1) Beteiligungsergebnis

	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen	186,2	97,8
-davon aus verbundenen Unternehmen	164,4	71,4
-davon aus Beteiligungsunternehmen	21,8	26,4
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	103,1	105,6
-davon aus Steuerumlagen	31,7	31,8
	<b>289,3</b>	<b>203,4</b>

### (2) Allgemeine Verwaltungskosten

	2015	2014
Löhne und Gehälter	18,7	17,6
Soziale Abgaben	1,1	1,0
Aufwendungen für Altersversorgung	1,8	1,2
<b>Zwischensumme Personalaufwand</b>	<b>21,6</b>	<b>19,8</b>
<b>Übrige allgemeine Verwaltungskosten</b>		
Rechts- und Beratungskosten	2,0	1,5
Reisekosten	1,9	1,5
Aufsichtsratsvergütungen	0,8	0,6
Sonstige Kosten	9,7	7,9
<b>Zwischensumme Übrige allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>14,4</b>	<b>11,5</b>
	<b>36,0</b>	<b>31,3</b>

(3) Sonstige betriebliche Erträge

	2015	2014
Erträge aus Lizenzen, Umlagen und Kostenweiterbelastungen	36,0	32,9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,2	3,1
Erträge aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	1,1	8,5
Übrige	0,4	0,4
	<b>37,9</b>	<b>44,9</b>

In den Erträgen aus Lizenzen, Umlagen und Kostenweiterbelastungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,2 Mio € (Vorjahr 0,2 Mio €) enthalten.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015	2014
Entwicklungskostenzuschüsse an Tochtergesellschaften	4,6	5,3
Differenzen aus Währungsumrechnungen und Kursverluste	0,1	0,1
Übrige	1,6	1,1
	<b>6,3</b>	<b>6,5</b>

Unter den übrigen Aufwendungen gab es keine periodenfremden Aufwendungen (Vorjahr 0,2 Mio €).

(5) Finanzergebnis

	2015	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,5
-davon aus verbundenen Unternehmen	0,2	0,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5,3	-8,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	-0,1
-davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
	<b>-5,1</b>	<b>-8,5</b>

Mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 5,3 Mio € (Vorjahr 8,9 Mio €) wurde Ertragsrisiken bei drei (Vorjahr zwei) verbundenen Unternehmen Rechnung getragen.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,1 Mio € (Vorjahr 0,1 Mio €) und keine periodenfremden Aufwendungen (Vorjahr 0,7 Mio €) enthalten.

(7) Mitarbeiter

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
<b>Mitarbeiter</b>		
(Anzahl im Jahresdurchschnitt)		
Angestellte	95	91
Gewerbliche Arbeitnehmer	---	---
	<u>95</u>	<u>91</u>

**Bilanzerläuterungen**

(Werte in Mio €, wenn nicht anders angegeben)

(8) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahr 2015 ist gesondert im Anlagespiegel dargestellt.

Der Buchwert der Finanzanlagen ist mit 535,8 Mio € in Vergleich zum Vorjahr (425,8 Mio €) um 110,0 Mio € gestiegen.

Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf Zugänge in Höhe von 109,2 Mio €. Diese betreffen im Wesentlichen den Erwerb von sieben Gesellschaften der Statoil Fuel & Retail Lubricants Gruppe in Schweden, Norwegen, Dänemark, Polen und dem Baltikum. Die übrigen Zugänge in Höhe von 5,0 Mio € betreffen im Wesentlichen Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften in Russland und Schweden. Den Zuschreibungen in Höhe von 1,1 Mio € (Vorjahr 8,5 Mio €) stehen Beteiligungsabschreibungen in Höhe von 5,3 Mio € (Vorjahr 8,9 Mio €) bei drei (Vorjahr zwei) Tochterunternehmen gegenüber.

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.15	31.12.14
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	305,1	205,3
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	---	---

Die Forderungen und ihre Veränderungen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die Gewährung von Konzerndarlehen und Ansprüche aus Ergebnisabführungen.

(10) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.15	31.12.14
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,2	0,3
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	---	---
Sonstige Vermögensgegenstände	0,7	0,3
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	---	---
	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>

(11) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.15	31.12.14
Anteiliger Jahresbeitrag Allianz Unterstützungskasse	1,1	0,6
Sonstige	0,6	0,3
	<b>1,7</b>	<b>0,9</b>

## (12) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

	2015	2014
Stand laut Satzung zum 01.01.	139,0	71,0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0,0	71,0
Im Geschäftsjahr eingezogene Aktien	0,0	-3,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>139,0</b>	<b>139,0</b>

Es setzt sich zum 31. Dezember 2015 zusammen aus

69.500.000 Stammaktien	à 1,- € = 69.500.000,- €
69.500.000 Vorzugsaktien	à 1,- € = 69.500.000,- €

Das genehmigte Kapital beträgt:

	31.12.15	31.12.14
Genehmigtes Kapital	27,8	0,0

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 hat ein genehmigtes Kapital beschlossen. Es hat eine Laufzeit bis zum 5. Mai 2020 und ermächtigt den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu € 27.800.000 durch Ausgabe von bis zu 27.800.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Es dürfen jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ausgegeben werden.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 5. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Der Vorstand ist ermächtigt, erworbene eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden.

Alle Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung erworbener eigener Aktien können ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

**Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmittelungen:**

Die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind als Anlage zum Anhang aufgeführt.

### (13) und (14) Rücklagen

<b>Kapitalrücklage</b>	2015	2014
Stand 01.01.	98,7	95,7
Einstellung gemäß § 237 Abs. 5 AktG nach Kapitalherabsetzung	0,0	3,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>98,7</b>	<b>98,7</b>

### **Gewinnrücklagen**

#### **Andere Gewinnrücklagen**

Vortrag 01.01.	324,1	388,3
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	120,5	83,5
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln – Einstellung in das Grundkapital	0,0	-71,0
Entnahme gemäß § 237 Abs. 5 AktG nach Kapitalherabsetzung	0,0	-3,0
Verrechnung mit zur Einziehung erworbenen Aktien	0,0	-73,7
<b>Stand 31.12.</b>	<b>444,6</b>	<b>324,1</b>

### (15) Bilanzgewinn

	31.12.15	31.12.14
Jahresüberschuss	241,0	167,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10,1	32,9
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-120,5	-83,5
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>130,6</b>	<b>116,4</b>

Aus dem Bilanzgewinn 2014 wurden im Geschäftsjahr 2015 Dividenden in Höhe von 106,3 Mio € ausgeschüttet.

### (16) Rückstellungen für Pensionen

Im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge wurden die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit ihrem Zeitwert, der in diesem Fall den Anschaffungskosten entspricht, in Höhe von 3,5 Mio € (Vorjahr 3,8 Mio €) mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3,9 Mio € (Vorjahr 4,0 Mio €) verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 0,4 Mio € (Vorjahr 0,2 Mio €). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 0,6 Mio € (Vorjahr 0,2 Mio €) mit Erträgen in Höhe von 0,4 Mio € (Vorjahr 0,1 Mio €) verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio € (Vorjahr 0,1 Mio €).

#### (17) Übrige Rückstellungen

	31.12.15	31.12.14
Steuerrückstellungen	<b>6,0</b>	<b>10,4</b>
Sonstige Rückstellungen		
- Personalaufwand einschließlich		
Incentives, Tantiemen	9,3	8,9
- Jahresabschluss- und Beratungskosten	0,5	0,6
- Verschiedene	1,5	0,6
	<b>11,3</b>	<b>10,1</b>
	<b>17,3</b>	<b>20,5</b>

Sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen für Incentives, Tantiemen sowie Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Guthaben in Lebensarbeitszeitkonten einzubringen. Für die dafür eingerichteten Langzeitkonten wurden die mit ihrem Erfüllungsbetrag bewerteten sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,3 Mio € (Vorjahr 0,9 Mio €) mit dem entsprechenden beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1,3 Mio € (Vorjahr 0,9 Mio €) der Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten in Höhe von 1,2 Mio € - Vorjahr 0,9 Mio €) verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen und Erträge von jeweils 0,4 Mio € (Vorjahr 0,3 Mio €) verrechnet.

#### (18) Verbindlichkeiten

31.12.15	Bilanz- ansatz	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	gesicherte Beträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	---	---	---	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,4	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19,6	19,6	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	---	---	---	---
Sonstige Verbindlichkeiten	1,6	1,6	---	---
	<b>21,6</b>	<b>21,6</b>	---	---

31.12.14	Bilanz- ansatz	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	gesicherte Beträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	---	---	---	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,4	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	---	---	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	---	---	---	---
Sonstige Verbindlichkeiten	2,4	2,4	---	---
	<b>2,8</b>	<b>2,8</b>	---	---

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen weiter auf:

	31.12.15	31.12.14
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	---	---
Verbindlichkeiten aus Steuern	1,5	2,4

#### (19) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

	31.12.15	31.12.14
<b>Haftungsverhältnisse:</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	73,7	84,8
-davon zugunsten verbundener Unternehmen	73,7	84,8
-davon zugunsten von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	---	---

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

	31.12.15	31.12.14
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen:</b>		
(Jahresbelastungen)		
Leasingverträge	0,3	0,3
-davon gegenüber verbundenen		
Unternehmen	0,0	0,0
Mietverträge	0,1	0,1
-davon gegenüber verbundenen		
Unternehmen	0,1	0,1
Sonstige Verpflichtungen	1,3	1,2
-davon gegenüber verbundenen		
Unternehmen	0,0	0,0

Die Leasingverträge betreffen den Fuhrpark. Die sonstigen Verpflichtungen stammen im Wesentlichen aus Softwarepflege-Vereinbarungen. Die Verpflichtungen aus den Leasingverhältnissen reichen beim Fuhrpark bis in das Jahr 2019, die sonstigen Verpflichtungen haben eine unbestimmte Laufzeit.

#### (20) Latente Steuern

In die Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der FUCHS PETROLUB SE als Organträger alle sechs Organgesellschaften miteinbezogen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert. Insgesamt ergab sich nach Verrechnung ein Aktivüberhang. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt, da vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht wird.

Die latenten Steueransprüche bzw. Steuerschulden (vor Verrechnung) auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei den Bilanzposten Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, Vorräte, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Berechnung zum 31. Dezember 2015 wurde ein Steuersatz von 30,96 % (Vj. 30,97 %) zugrunde gelegt.

## Angaben zu den Organen der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

**Dr. Jürgen Hambrecht**  
Neustadt an der Weinstraße

Vorsitzender  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE

**Weitere Mandate gem. § 100 Abs. 2 AktG**

- Daimler AG
- TRUMPF GmbH + Co. KG, Vorsitzender

**Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs**  
Mannheim

Stellvertretender Vorsitzender  
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der FUCHS PETROLUB SE

**Ines Kolmsee (bis 6. Mai 2015)**  
Tutzing

Mitglied des Vorstands der EWE AG

**Weitere Mandate gem. § 100 Abs. 2 AktG**

- Deutsche Telekom AG (31. Januar bis 8. April 2015)
- UMICORE S.A.
- SUEZ ENVIRONNEMENT S.A.

**Horst Münkler \***  
Mannheim

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats und stellvertretender  
Vorsitzender des SE Betriebsrats der FUCHS PETROLUB SE  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der  
FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH

**Ingeborg Neumann (seit 6. Mai 2015)**  
Berlin

**Geschäftsführende Gesellschafterin Peppermint Holding GmbH**

**Weitere Mandate gem. § 100 Abs. 2 AktG**

- Berliner Wasserbetriebe AöR
- Scienion AG

**Lars-Eric Reinert \***  
Chicago

Leiter Fettfabrik Harvey, FUCHS LUBRICANTS CO.

**Dr. Erhard Schipporeit**  
Hannover

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON SE

**Weitere Mandate gem. § 100 Abs. 2 AktG**

- BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Deutsche Börse Aktiengesellschaft
- Hannover Rück SE
- Rocket Internet SE (bis 23. Juni 2015)
- SAP SE
- Talanx Aktiengesellschaft

**Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien**

- Fidelity Funds SICAV (Luxemburg) (bis 25. Februar 2016)

\* Arbeitnehmervertreter

## Vorstand

**Stefan Fuchs**  
Hirschberg

**Dr. Alexander Selent**  
(bis 31. Dezember 2015)  
Limburgerhof

**Dr. Lutz Lindemann**  
Kerzenheim

**Dr. Timo Reister**  
(seit 1. Januar 2016)  
Heidelberg

**Dr. Ralph Rheinboldt**  
Heddesheim

**Dagmar Steinert**  
(seit 1. Januar 2016)  
Mannheim

### Vorsitzender

#### Konzernmandate

- FUCHS CORPORATION
- FUCHS LUBRICANTS CO.
- OPET FUCHS MADENI YAG SANAYI VE TICARET A.S.,  
Vorsitzender

#### Weitere Mandate gem. § 100 Abs. 2 AktG

- TRUMPF GmbH + Co. KG

### Stellvertretender Vorsitzender, Finanzvorstand

#### Konzernmandate

- ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD.  
(bis 31. Dezember 2015)
- FUCHS CORPORATION (bis 31. Dezember 2015)
- FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD. (bis 11. Dezember 2015)

### Mitglied

### Mitglied

#### Konzernmandate

- ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD.  
(seit 14. Januar 2016)
- FUCHS LUBRICANTS (Yingkou) LTD.
- FUCHS LUBRICANTS (Korea) LTD.
- FUCHS LUBRICANTS (China) LTD.
- FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD.
- FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP.
- FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD. (seit 11. Dezember 2015)

### Mitglied

#### Konzernmandate

- FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A., Vorsitzender
- FUCHS HELLAS S.A.
- FUCHS LUBRICANTES S.A.U., Vorsitzender
- FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC
- FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A., Vorsitzender
- FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A., Vorsitzender
- FUCHS OIL FINLAND OY
- MOTOREX AG LANGENTHAL
- STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS DENMARK APS (seit 29. Januar 2016)
- STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS NORWAY AS (seit 8. Dezember 2015)
- STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS SWEDEN AB (seit 1. Dezember 2015)

### Mitglied, Finanzvorstand

#### Konzernmandate

- FUCHS CORPORATION (seit 1. Januar 2016)



## Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat

### Vergütung der Mitglieder des Vorstands

<b>Bezüge des Vorstands [in T€]</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Bezüge des Vorstands	7.449	6.841
– davon feste Vergütungen	2.191	1.440
– davon variable Vergütungen	5.258	5.401
Ehemalige Mitglieder des Vorstands		
– Gesamtbezüge	349	1.546

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer festen und einer variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung des Vorstands basiert auf einer auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg abgestellten Incentiveregulung. Diese Regelung folgt dem FUCHS VALUE ADDED (FVA) Konzept gekoppelt mit einem Leistungsfaktor. Der FVA stellt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) abzüglich der Kapitalkosten dar. Der Leistungsfaktor misst jährlich die Erreichung der für den gesamten Vorstand geltenden langfristig ausgerichteten Ziele. Die variable Vergütung des Vorstands hat sich durch die Veränderung des FVA und die Gewichtung des Leistungsfaktors verändert. 25 % der variablen Vergütung müssen in FUCHS PETROLUB Vorzugsaktien mit 3-jähriger Haltefrist angelegt werden. Für die variable und die Gesamtvergütung wurden Höchstbeträge (Caps) definiert. Leistungen aus Anlass der Beendigung der Arbeitsverhältnisse des Vorstands sind nicht vorgesehen. Ebenso bestehen keine aktienbasierten Vergütungen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB SE vom 11. Mai 2011 erfolgt keine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütungen für die Dauer von fünf Jahren.

## Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Vergütung für Ausschusstätigkeit		Sitzungsgeld / Nebenleistungen		Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Dr. Jürgen Hambrecht	120	60	48	51	20	10	-	18	188	139
Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs	90	45	36	38	30	22	-	18	156	123
Dr. Erhard Schipporeit	60	30	24	26	40	30	-	12	124	98
Ines Kolmsee (bis 6. Mai 2015)	21	30	8	26	11	20	-	13	40	89
Ingeborg Neumann (seit 6. Mai 2015)	39	-	15	-	20	-	-	-	74	-
Horst Münkler	60	30	24	26	-	-	-	5	84	61
Lars-Eric Reinert	60	30	24	26	-	-	-	5	84	61
<b>Gesamt</b>	<b>450</b>	<b>225</b>	<b>179</b>	<b>193</b>	<b>121</b>	<b>82</b>	<b>-</b>	<b>71</b>	<b>750</b>	<b>571</b>

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der FUCHS PETROLUB SE festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält danach seit dem Geschäftsjahr 2015 neben der Erstattung von Auslagen eine feste Vergütung von 60.000 EUR sowie eine variable, am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung in Höhe von 200 EUR für jede 0,01 EUR, um die das ausgewiesene durchschnittliche Ergebnis je Aktie 0,50 EUR übersteigt. Die Hälfte der variablen Vergütung ist in Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einer Haltefrist von 5 Jahren anzulegen; beim Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat entfällt die Haltefrist.

Die variable Vergütung darf zwei Drittel der festen Vergütung nicht übersteigen.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütungen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Mitglieder des Aufsichtsrats, die dem Prüfungsausschuss angehören, erhalten eine weitere feste Vergütung von 20.000 EUR, die des Personalausschusses 10.000 EUR. Der Ausschussvorsitzende erhält das Doppelte.

## Honorar des Abschlussprüfers der FUCHS PETROLUB SE

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers, die die FUCHS PETROLUB SE in Anspruch genommen hat, sind im Konzernanhang der FUCHS PETROLUB SE enthalten.

## Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Der Wortlaut wird im Geschäftsbericht und auf der Internetseite <http://www.fuchs-oil.de/entsprechenserklaerung.html> öffentlich zugänglich gemacht.

## Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung 2016 folgenden Gewinnverwendungsvorschlag vorzulegen (in €):

Ausschüttung einer Dividende von 0,81 € auf jede am Bilanzstichtag dividendenberechtigte Stammaktie, das sind 69.500.000 Stücke	<u>56.295.000,00</u>
Ausschüttung einer Dividende von 0,82 € auf jede am Bilanzstichtag dividendenberechtigte Vorzugsaktie, das sind 69.500.000 Stücke	<u>56.990.000,00</u>
	113.285.000,00
 Vortrag auf neue Rechnung	 <u>17.291.867,04</u>
 <b>Bilanzgewinn</b>	 <b><u>130.576.867,04</u></b>

## Anteilsbesitz

Stand 31. Dezember 2015

Name und Sitz der Gesellschaft (Beträge in T€)	Anteil am Kapital % <sup>1</sup>	Eigenkapital <sup>2</sup>	Umsatz 2015 <sup>2</sup>	Ergebnis 2015 <sup>2</sup>	Konsolidierung <sup>3</sup>
<b>I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN</b>					
<b>INLAND</b>					
BREMER & LEGUIL GMBH, Duisburg <sup>4</sup>	100	324	33.186	0	V
DEUTSCHE PENTOSIN-WERKE GMBH, Wedel	100	34.914	122.930	8.137	V
FUCHS FINANZSERVICE GMBH, Mannheim <sup>4</sup>	100	85.311	0	0	V
FUCHS LUBRITECH GMBH, Kaiserslautern <sup>4</sup>	100	5.021	112.487	0	V
FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH (vormals FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH), Mannheim <sup>4</sup>	100	60.000	517.891	0	V
FUCHS WISURA GMBH (vormals WISURA GMBH), Bremen <sup>4</sup>	100	1.100	15.375	0	V
PARAFLUID MINERALOELGESELLSCHAFT MBH, Hamburg <sup>4</sup>	100	628	14.648	0	V
<b>EUROPA (OHNE INLAND)</b>					
FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A., Huizingen/Belgien	100	11.643	31.652	1.550	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS DENMARK APS, Kopenhagen/Dänemark <sup>9</sup>	100	704	2.308	68	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS ESTONIA OÜ, Tallinn/Estland <sup>9</sup>	100	19	274	64	V
FUCHS OIL FINLAND OY, Vaasa/Finnland	100	709	3.124	538	V
FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A., Nanterre Cedex/Frankreich	99,7	19.991	109.447	5.587	V
FUCHS LUBRITECH S.A.S. Ensisheim/Frankreich	100	3.126	10.369	675	V
FUCHS HELLAS S.A., Athen/Griechenland	97,4	814	4.265	92	V
CENTURY OILS INTERNATIONAL LTD., Stoke-on-Trent/Großbritannien	100	763 <sup>7</sup>	0 <sup>7</sup>	0 <sup>7</sup>	V
FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Stoke-on-Trent/Großbritannien (Teilkonzern)	100	49.684	157.767	18.571	V
FUCHS LUBRITECH INTERNATIONAL (UK) LTD., London/ Großbritannien	100	53	0	-48	V
FUCHS LUBRITECH (UK) LTD., London /Großbritannien	100	83	0	-32	V
FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A., Buttigliera d'Asti/Italien	100	18.022	63.046	2.443	V

FUCHS MAZIVA D.O.O., Samobor/Kroatien	100	2.516	5.004	223	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS LATVIA SLA, Riga/Lettland <sup>9</sup>	100	12	312	38	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS LITHUANIA UAB, Vilnius/Litauen <sup>9</sup>	100	27	323	0	V
FUCHS MAK DOOEL, Skopje/Mazedonien	100	970	1.004	66	V
FUCHS LUBRICANTS NORWAY AS, Bergen/Norwegen	100	58	1.417	-129	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS NORWAY AS, Oslo/Norwegen <sup>9</sup>	100	120	6.303	-369	V
FUCHS AUSTRIA SCHMIERSTOFFE GMBH, Thalgau/Österreich	70	2.813	16.530	1.383	V
FUCHS OIL CORPORATION (PL) SP. Z O.O., Gleiwitz/Polen	100	16.273	56.682	7.474	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS POLAND SP. Z O.O., Krakau/Polen <sup>9</sup>	100	14.843	9.547	-152	V
FUCHS LUBRIFICANTES UNIPessoal LDA., Moreira-Maia/Portugal	100	2.695	9.159	689	V
OOO FUCHS OIL, Moskau/Russland	100	11.793	34.111	2.522	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS RUS LLC, St. Petersburg/Russland <sup>9</sup>	100	763	3.583	58	V
FUCHS SMÖRJMEDEL SVERIGE AB, Helsingborg / Schweden	100	20	2.802	-480	V
STATOIL FUEL & RETAIL LUBRICANTS SWEDEN AB, Stockholm/Schweden <sup>9</sup>	100	32.540	26.162	12.709	V
FUCHS OIL CORPORATION (SK) SPOL. S R.O., Brezno / Slowakische Republik	100	1.593	6.309	255	V
FUCHS MAZIVA LSL D.O.O., Brezice/Slowenien	100	1.032	2.791	317	V
FUCHS LUBRIFICANTES S.A.U., Castellbisbal/Spanien	100	20.474	54.917	2.825	V
FUCHS OIL CORPORATION (CZ) SPOL. S R.O., Stráncice/Tschechische Republik	100	3.507	12.265	1.186	V
TOV FUCHS MASTYLA UKRAINA, Lviv/Ukraine	100	2.714	8.415	959	V
FUCHS OIL HUNGÁRIA KFT, Budaörs/Ungarn	100	757	5.214	281	V
<b>ASIEN-PAZIFIK / AFRIKA</b>					
FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Sunshine-Melbourne/Australien (Teilkonzern)	100	45.321	130.666	12.143	V
FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD., Shanghai/Volksrepublik China	100	92.233	188.338	29.755	V
FUCHS LUBRICANTS REGIONAL HEADQUARTER (EAST ASIA) LTD., Shanghai / Volksrepublik China	100	1.775	748	21	V
FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD., Yingkou-City/Volksrepublik China	100	54.125	141.901	21.031	V

FUCHS LUBRICANTS (INDIA) PVT. LTD., Mumbai/Indien	100	7.900	21.599	1.736	V
PT FUCHS INDONESIA, Jakarta/Indonesien	100	2.103	8.032	107	V
PT FUCHS LUBRICANTS INDONESIA, Jakarta/Indonesien	100	62	0	0	V
FUCHS JAPAN LTD., Tokio/Japan	100	2.635	8.647	213	V
FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD., Seoul/Südkorea	100	5.501	26.311	3.760	V
FUCHS PETROLUBE (MALAYSIA) SDN. BHD., Shah Alam/Malaysia	100	1.774	6.159	681	V
FUCHS LUBRICANTS (NEW ZEALAND) LTD., Auckland/Neuseeland	100	3.377 <sup>8</sup>	15.444 <sup>8</sup>	1.200 <sup>8</sup>	V
FUCHS LUBRICANTS PTE. LTD., Singa- pur/Singapur	100	3.508	15.580	2.240	V
FUCHS LUBRICANTS SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Johannesburg/Südafrika	100	0	0	0	V
FUCHS SOUTHERN AFRICA (PTY.) LTD. (vormals FUCHS LUBRICANTS SOUTH AFRICA (PTY) LTD), Johannesburg/Südafrika	100	18.810	61.933	5.052	V
FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP., Tai- pei/Taiwan	100	1.748	4.703	723	V
FUCHS THAI HOLDING LTD., Bang- kok/Thailand	100	483	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (THAILAND) CO., LTD., Bangkok/Thailand	100	1.809	6.636	732	V
FUCHS LUBRICANTS VIETNAM COMPANY LTD., Ho Chi Minh City/Vietnam	100	381	500	-4	V
<b>NORD- UND SÜDAMERIKA</b>					
FUCHS ARGENTINA S.A., El Talar de Pacheco/Argentinien (Teilkonzern)	100	3.126	13.935	368	V
FUCHS LUBRIFICANTES DO BRASIL LTDA. (vormals FUCHS DO BRASIL S.A.), City of Barueri, State of São Paulo/Brasilien	100	3.253	30.219	-767	V
PENTOSIN DO BRASIL LTDA., São Pau- lo/Brasilien	100	3.050	4.274	-920	V
FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD., Cam- bridge, Ontario/Kanada	100	8.317 <sup>5</sup>	25.013 <sup>5</sup>	3.071 <sup>5</sup>	V
LUBRIFICANTES FUCHS DE MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100	7.856 <sup>5</sup>	24.824 <sup>5</sup>	3.485 <sup>5</sup>	V
PROMOTORA FUCHS S.A. DE C.V., Queréta- ro/Mexiko	100	128 <sup>5</sup>	1.907 <sup>5</sup>	32 <sup>5</sup>	V
FUCHS URUGUAY S.A., Montevideo/Uruguay	100	37 <sup>6</sup>	0 <sup>6</sup>	-12 <sup>6</sup>	V
FUCHS CORPORATION, Dover, Delaware/USA (Teilkonzern)	100	138.320	304.690	44.073	V
FUCHS LUBRICANTS CO., Harvey, Illi- nois/USA	100	120.212 <sup>5</sup>	263.331 <sup>5</sup>	34.272 <sup>5</sup>	V

<b>II. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN</b>					
MOTOREX AG LANGENTHAL, Langenthal/Schweiz	50	6.402	26.064	3.339	E
OPET FUCHS MADENI YAG SANAYI VE TICARET A.S., Cigli-Izmir/Türkei	50	32.506	84.160	7.661	E
<b>III. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</b>					
ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD., Jeddah/Saudi-Arabien	32	61.855	199.098	38.891	E
FUCHS LUBRICANTS IRANIAN COMPANY (PJS), Teheran/Iran	50	5.313	11.423	2.438	E
FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD., Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate	50	18.528	19.959	2.769	E
<b>IV. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (BETEILIGUNGSQUOTE &gt; 5 %)</b>					
NIPPECO LTD., Tokio / Japan	11				

<sup>1</sup> Anteil der FUCHS PETROLUB SE einschließlich des mittelbaren Anteilsbesitzes.

<sup>2</sup> Eigenkapital, Umsatz und Ergebnis sind zu 100 % ausgewiesen. Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den deutschen Jahresabschlüssen (HB I), bei den Gesellschaften im Ausland grundsätzlich auf den geprüften und testierten bzw. bescheinigten IFRS-Abschlüssen (HB II) vor Konsolidierung. Die Umrechnung in den Euro erfolgte bei den Eigenkapitalien zum Stichtagskurs zum 31.12.2015, bei den Umsatzerlösen und Ergebnissen zum kumulierten Durchschnittskurs des Jahres 2015.

<sup>3</sup> Einbeziehung in den Konzernabschluss:  
V = Vollkonsolidierung nach IRFS 10,  
E = Equity-Methode nach IAS 28.

<sup>4</sup> Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>5</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS CORPORATION, USA, enthalten.

<sup>6</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS ARGENTINA S.A., Argentinien, enthalten.

<sup>7</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Großbritannien, enthalten.

<sup>8</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Australien, enthalten.

<sup>9</sup> Es wurden die geprüften und testierten IFRS-Abschlüsse (HB II) vor Konsolidierung für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit (1.10.-31.12.2015) einbezogen.

## Erklärung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 14. März 2016  
FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand



S. Fuchs



D. Steinert



Dr. L. Lindemann



Dr. R. Rheinboldt



Dr. T. Reister

### Entwicklung des Anlagevermögens (in Mio €)

	Anschaffungskosten				31.12.15	Zuschreib. Gesch.Jahr	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.15	Zugänge	Abgänge	Umbuchung			01.01.15	Zugänge	Abgänge	31.12.15	31.12.15	31.12.14
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11,6	0,3	0,7	0,0	11,2	0,0	6,3	0,8	0,1	7,0	4,2	5,3
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	11,6	0,3	0,7	0,0	11,2	0,0	6,3	0,8	0,1	7,0	4,2	5,3
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke und Bauten	3,8	0,6	0,0	0,0	4,4	0,0	0,3	0,1	0,0	0,4	4,0	3,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,5	0,3	0,1	0,0	3,7	0,0	3,2	0,1	0,1	3,2	0,5	0,3
	7,3	0,9	0,1	0,0	8,1	0,0	3,5	0,2	0,1	3,6	4,5	3,8
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	415,9	114,2	0,0	0,0	530,1	1,1	25,1	5,3	0,0	30,4	500,8	390,8
Beteiligungen	35,9	0,0	0,0	0,0	35,9	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	35,0	35,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	451,8	114,2	0,0	0,0	566,0	1,1	26,0	5,3	0,0	31,3	535,8	425,8
<b>Anlagevermögen</b>	<b>470,7</b>	<b>115,4</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>585,3</b>	<b>1,1</b>	<b>35,8</b>	<b>6,3</b>	<b>0,2</b>	<b>41,9</b>	<b>544,5</b>	<b>434,9</b>

#### Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, hat dem Vorstand gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt, am 15.12.2003 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG insgesamt 5,16 % der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB AG zustehen.

Die Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Gesellschafterin Rudolf Fuchs GmbH & Co KG, Mannheim, am 16.03.2009 insgesamt 59,83% der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, zustehen; davon sind ihr 12,68% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Am 16.03.2009 haben die Mitglieder der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und 51,73 % beträgt.

Die Meldungen am 16.03.2009 von Mitgliedern der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, betreffen die nachfolgenden Personen (-davon-Angabe der nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnenden Stimmrechte in Klammern):

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs, Mannheim, 51,73% (49,83%).

Lieselotte Fuchs, Mannheim, 51,73% (51,20%).

Christel Seyfert, Wendelstein, 51,73% (51,37%).

Stefan Fuchs, Hirschberg, 51,73% (51,39%).

Dr. Susanne Walla, Walldorf, 51,73% (51,45%).

Dr. Caroline Seyfert, Schwanstetten, Dr. Christian Seyfert, Ludwigshafen, und Martina Seyfert, Wendelstein, 51,73% (jeweils 51,54%).

Gerd Seyfert, Wendelstein, 51,73% (51,62%).

Renate Hartig, Mannheim, 51,73% (51,67%).

Victoria Walla, Walldorf, Katharina Walla, Walldorf, und Carla Walla, Walldorf, 51,73% (jeweils 51,68%).

Anna-Louisa Fuchs, Hirschberg, und Mary-Ann Fuchs, Hirschberg, 51,73% (jeweils 51,70%).

Andrea Fuchs, Hirschberg, Dr. Leopold Walla, Walldorf, Kathrin Dietz, München, und Klaus Hartig, Shanghai/China, 51,73% (jeweils 51,71%).

Benedikt Dietz, München, Caspar Dietz, München, Donata Dietz, München, und Matilda Hartig, Shanghai/China, 51,73% (jeweils 51,72%).

Günther Hartig, Mannheim, Oliver Horswill, Schwanstetten, Felix Horswill, Schwanstetten, Nick Seyfert, Schwanstetten, Moritz Seyfert, Mannheim, und Till Seyfert, Mannheim, 51,73% (jeweils 51,73%).

Erik Leonardo Seyfert hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 15.03.2011 infolge seiner Aufnahme in die Schutzgemeinschaft der Familie Fuchs die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 51,74 % (6.120.808 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 51,74 % (6.120.408 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 2 WpHG zuzurechnen.

## **2 Zusammengefasster Lagebericht<sup>1</sup>**

### **2.1 Grundlagen des Konzerns**

- Geschäftsmodell
- Konzernstrategie
- Steuerungssystem
- Forschung und Entwicklung
- Mitarbeiter
- Nachhaltigkeit

### **2.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **2.3 Geschäftsentwicklung 2015 - Prognosevergleich**

### **2.4 Umsatz (Geschäftsverlauf)**

### **2.5 Ertragslage**

- Ertragslage des Konzerns
- Ertragslage der Regionen

### **2.6 Vermögens- und Finanzlage**

- Bilanzstruktur
- Investitionen und Akquisitionen
- Kapitalflussrechnung
- Liquiditätslage, Finanzierungsstruktur und Dividendenpolitik

### **2.7 Gesamtlage und Leistungsindikatoren**

### **2.8 Nachtragsbericht**

## **2.9 Chancen- und Risikobericht**

- Chancenbericht
- Risikobericht

## **2.10 Prognosebericht**

## **2.11 FUCHS PETROLUB SE (HGB)**

- Ertragslage
- Vermögens- und Finanzlage
- Prognosebericht
- Bilanzgewinn und Dividendenvorschlag

## **2.12 Rechtliche Angaben**

- Abhängigkeitsbericht
- Erklärung zur Unternehmensführung
- Grundzüge des Vergütungssystems
- Übernahmerechtliche Angaben

<sup>1</sup> Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres

## 2.1 Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell

#### **LUBRICANTS. 100% Fokus**

FUCHS konzentriert sich zu 100% auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Schmierstoffen und verwandten Spezialitäten – seit über 80 Jahren. Mit mehr als 10.000 Produkten bietet das Unternehmen seinen Kunden ein Vollsortiment an Schmierstoffen, das anspruchsvolle nationale und internationale Standards erfüllt. Das Produktportfolio gliedert sich in die Kernkategorien Automotive und Industrieschmierstoffe, Metallbearbeitungsflüssigkeiten sowie Schmierstoffe für Spezialanwendungen. Vervollständigt wird das Produktprogramm durch ein umfassendes Angebot technischer und prozessbezogener Serviceleistungen.

#### **TECHNOLOGY. Ganzheitliche Lösungen**

Technologisch fortschrittliche, prozessorientierte und ganzheitliche Schmierstofflösungen sind ein zentraler Erfolgsfaktor von FUCHS. Unser weltweites Expertennetzwerk löst Kundenanforderungen global, in dem es Spezialkompetenzen schnell und effizient miteinander vernetzt. Etwa jeder zehnte Mitarbeiter ist im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Aktuell investiert das Unternehmen in mehr als 600 laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die darauf abzielen, optimale Antworten auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu geben. Ziel ist es, unsere Technologieführerschaft in wichtigen Geschäftsfeldern zu verteidigen. Dabei geht es nicht nur um Effektivität und Effizienz, um Sicherheit und Zuverlässigkeit, sondern auch um die Nachhaltigkeit der Schmierstoffe von ihrer Gewinnung bis zu ihrer Entsorgung.

#### **PEOPLE. Persönliches Engagement**

Weltweit engagieren sich rund 5.000 hoch qualifizierte und spezialisierte Mitarbeiter für die Zufriedenheit unserer Kunden. Das globale FUCHS-Team versteht sich als eingespielte Einheit, die mit hohem persönlichem Einsatz die Erfolgsgeschichte von FUCHS Jahr für Jahr fortschreibt. Der intensive Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern und der vertrauensvolle Umgang miteinander machen es uns

möglich, stets die optimale, maßgeschneiderte Schmierstofflösung für die individuellen Anforderungen unserer Kunden zu finden.

Unser Geschäftsmodell ist zudem geprägt durch Internationalität und Größe.

## **Internationalität und Größe**

Eine starke europäische Marktstellung ist die Basis der Internationalisierung des FUCHS-Geschäfts. Das umfangreiche Produktportfolio ermöglicht sowohl die Erfüllung der zunehmenden Spezialisierungsanforderungen in den reifen Märkten als auch die Teilhabe am Wachstumspotenzial sich entwickelnder Märkte in Asien, Afrika, Südamerika und Osteuropa. Zum Bilanzstichtag waren 36 operative Gesellschaften in Europa und sechs operative Gesellschaften auf dem amerikanischen Kontinent tätig. In der Region Asien-Pazifik, Afrika wurden die Kunden von 18 operativen Gesellschaften betreut. FUCHS begleitet nicht nur wichtige Kunden in neue Märkte, sondern gewinnt mit maßgeschneiderten Lösungen auch zusätzlich lokale Kunden vor Ort. Die Diversifikation in Regionen und Branchen sorgt zudem für einen Ausgleich von Konjunktur- und Branchenzyklen.

Bedeutende Schritte im Hinblick auf Internationalität und Größe waren im Berichtsjahr die Akquisition der Deutsche Pentosin Werke GmbH zum 1. Juli 2015 sowie der Erwerb der Statoil Fuel & Retail Lubricants Gesellschaften zum 1. Oktober 2015. Durch die Pentosin-Akquisition hat FUCHS sein Geschäft mit technologisch anspruchsvollen Produkten für die Automobilindustrie insbesondere in Deutschland verstärkt. Mit dem Kauf des Statoil-Geschäfts ist FUCHS in den drei skandinavischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark zu einem bedeutenden Marktteilnehmer geworden und hat darüber hinaus seine Präsenz in den baltischen Staaten sowie in Polen und Russland verstärkt.

Der Konzernaufbau folgt den Prinzipien der Transparenz und einfacher Strukturen. Damit sind die Berichtswege kurz, so dass uns eine effiziente Trennung von operativer Führung und gesellschaftsrechtlicher Betreuung gelingt. Grundsätzlich halten wir 100% unserer Tochtergesellschaften. In der Schweiz, in der Türkei und im

Nahen Osten sind wir mit einer Anteilsquote von jeweils 50% an Gesellschaften beteiligt. Eine Minderheitsbeteiligung besteht in Saudi-Arabien.

Auf der Vertriebsseite ist das Geschäft geprägt von einer dezentralen Betreuung unter Einbindung von branchenspezifischen Spezialisten sowie global vernetzten Produktmanagern. Funktionen wie Produktion und Verwaltung werden in der Regel lokal vorgehalten. Bei Einkauf sowie Forschung und Entwicklung erfolgt - soweit möglich und sinnvoll - zusätzlich zur lokalen Präsenz eine Bündelung.

Die Organisations- und damit auch Berichtsstruktur bei FUCHS folgt den drei geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik/ Afrika sowie Nord- und Südamerika.

## Konzernstrategie

### **Steigerung des Unternehmenswerts**

FUCHS PETROLUB verfolgt das Ziel einer stetigen Steigerung des Unternehmenswerts. Wir schaffen Werte für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre. Die Sicherung und Erweiterung der Marktposition in den reifen Märkten und der nachhaltige Ausbau der Marktstellung in den Wachstumsmärkten schaffen hierfür die Grundlage. Die Mittel dazu sind organisches und - sofern sinnvoll und möglich - externes Wachstum sowie die Sicherung der führenden technologischen Position des FUCHS PETROLUB Konzerns.

Von besonderer strategischer Bedeutung ist die Sicherung der Unabhängigkeit von FUCHS PETROLUB. Basis dieser Unabhängigkeit ist eine stabile finanzielle Situation, die auch bei Akquisitionsüberlegungen oder bei der Dividendenpolitik ein wichtiger Faktor ist, sowie ein großer Ankeraktionär. Unsere Unabhängigkeit ermöglicht uns die Fokussierung auf Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten in einem effizienten Umfeld und gibt Raum zur weiteren Steigerung des Unternehmenswertes.

## Steuerungssystem

Der Vorstand steuert FUCHS PETROLUB auf Basis einer Vielzahl von finanziellen Leistungsindikatoren. Der bedeutsamste dieser Leistungsindikatoren - der FUCHS Value Added (FVA) - wird auf Ebene der Gesellschaften und des Konzerns ermittelt, ist Ausprägung der strategischen Zielsetzung und verbindet Ertrag mit Kapitaleinsatz. Der FVA ist der Maßstab für die Zielerreichung und variable Vergütung des lokalen, regionalen und globalen Managements und damit auch des Vorstands. Daneben werden weitere wesentliche Leistungsindikatoren regelmäßig an den Vorstand berichtet und von diesem an den Aufsichtsrat. Sie gehen vor allem in die externe Finanzberichterstattung von FUCHS PETROLUB ein, dienen aber ganz allgemein der Kommunikation mit sämtlichen Stakeholdern. Im Folgenden werden die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren näher beschrieben.

### **Wachstum**

FUCHS strebt profitables Wachstum an. Zur Steuerung des Wachstums unserer Umsatzerlöse verwenden wir als zentrale Größen das organische und das externe Wachstum. Organisches Wachstum ist ein um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigtes Umsatzwachstum, externes Wachstum beschreibt die Effekte aus Portfolioveränderungen. Anhand dieser Leistungsindikatoren wird die operative Geschäftsentwicklung ohne verzerrende Wirkungen aus der Umrechnung des Umsatzes in Euro dargestellt. Wir verwenden beide Kenngrößen sowohl für den gesamten Konzern als auch auf Ebene der Segmente.

### **Profitabilität**

Für die Steuerung der Profitabilität auf Konzernebene ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) unsere zentrale Messgröße. Wir ziehen das EBIT zur Beurteilung der Profitabilität für den gesamten Konzern und auf Ebene der Segmente heran. Es handelt sich um eine verbreitete Kennzahl der operativen Leistungsfähigkeit von Unternehmen, die von Finanzierungs- und Steuereffekten unbeeinflusst ist. Das EBIT ist Bestandteil der FVA-Berechnung und ist damit eine Zielgröße für die variable Vergütung des Managements und insbesondere des Vorstands.

## **Liquidität**

FUCHS PETROLUB verwendet den Freien Cashflow als Liquiditätskennzahl für den gesamten Konzern. Der Freie Cashflow ist definiert als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Akquisitionen. Der Freie Cashflow zeigt, in welchem Umfang Mittel insbesondere für die Tilgung von Schulden, für Dividendenzahlungen und zur Speisung des Finanzmittelbestandes zur Verfügung stehen. Als wichtige Liquiditätskennziffer fließt der Freie Cashflow in eine Vielzahl von Managemententscheidungen ein.

## **FUCHS Value Added als zentrale Führungskennzahl**

Zentrale Führungskennzahl ist der FVA, der auf Ertrag und Kapitaleinsatz abstellt. Kennzahl für die Ertragslage ist das EBIT, Kennzahl für die Vermögens- und Finanzlage sind die Kosten für das durchschnittlich eingesetzte Kapital. Nur wenn der erwirtschaftete Ertrag über den Kosten des eingesetzten Kapitals liegt, wird Wert geschaffen.

Der Kapitaleinsatz wird maßgeblich von den Sachanlageinvestitionen und den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie von der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens (NOWC) beeinflusst. Das Anlagevermögen wird über Investitionsrechnungen gesteuert, während das NOWC durch die gezielte Steuerung von Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kontrolliert wird.

Das durchschnittlich eingesetzte Kapital für ein Geschäftsjahr errechnet sich als Durchschnitt aus fünf Quartalswerten, beginnend mit dem 31. Dezember des vorangegangenen Jahres:

Eigenkapital  
+ Pensionsrückstellungen  
+ Finanzverbindlichkeiten  
- liquide Mittel  
- Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen  
+ planmäßige Firmenwertabschreibungen früherer  
Jahre (bis 2004: 85,2 Mio €)  
  
= Eingesetztes Kapital (Capital Employed)

Die Kosten des eingesetzten Kapitals werden mit dem gewogenen Kapitalkostensatz (WACC) auf Basis des Capital Asset Pricing Models (CAPM) ermittelt:

**Kosten des eingesetzten Kapitals = durchschnittlich eingesetztes Kapital x WACC**

Die Höhe des WACC wird jährlich zum Bilanzstichtag auf der Grundlage aktueller Kapitalmarktdaten überprüft.

Im FVA als zusammengefasstem Leistungsindikator wirken sich somit die Erfolge im Ertragsmanagement und in der Steuerung des Kapitaleinsatzes aus:

**FVA = EBIT – Kosten des eingesetzten Kapitals**

Die variable Vergütung an das lokale, regionale und globale Management basiert auf dem FVA. Nur wenn im betreffenden Geschäftsjahr ein positiver Wertbeitrag erwirtschaftet wurde, entsteht der Anspruch auf eine variable Vergütung.

**Budgetüberwachung als Teil des Steuerungssystems**

Zu den Instrumenten der operativen Führung der Gesellschaften gehört eine detaillierte Soll-Ist-Abweichungskontrolle des Budgets. Im Verlauf des jährlichen

Budgetierungsprozesses werden Zielvorgaben für Gesellschaften und Regionen hinsichtlich Wachstum und EBIT durch Bruttomargen und Entwicklung der übrigen Sach- und Personalkosten erarbeitet. Durch einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich wird die Einhaltung des Budgets kontinuierlich überwacht. Bei Zielverfehlungen werden die Ursachen zeitnah untersucht und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

## Forschung und Entwicklung

FUCHS PETROLUB hat im vergangenen Jahr seine Forschungs- und Entwicklungsarbeit deutlich verstärkt. Qualitativ höherwertigere Produkte und ein erweitertes Produktportfolio erforderten eine deutliche Ausweitung der Laborkapazitäten. Weltweit sind derzeit über 600 Projekte in Bearbeitung, die von über 400 Mitarbeitern betreut werden. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand hat sich um 6 Mio € auf knapp 39 Mio € erhöht.

Der gestiegene Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist nicht zuletzt einer zunehmenden Regionalisierung geschuldet. Geänderten Markterfordernissen in den USA und China begegnet FUCHS durch eine Stärkung der Entwicklungsarbeit. Aktuell wird in den USA in vielen Bereichen, insbesondere in der Automobilindustrie, die Produktion effizienter gestaltet. Dieses Marktumfeld bietet zahlreiche Chancen, unsere hochwertigen Produkte als Prozessbestandteil frühzeitig einzuführen, setzt aber eine intensive Unterstützung unserer Kunden voraus. Erforderlich dafür sind zusätzliche Kapazitäten in Test-, Service- und Entwicklungslaboren.

In China werden in der Regel unsere hochwertigen Produkte eingesetzt. Allerdings bildet sich ein eigener chinesischer Technologieraum mit entsprechenden Anforderungen an unsere Schmierstoffe, die nur mit einer starken lokalen Forschung und Entwicklung erfüllt werden können.

Die Arbeitssicherheit und der Umgang mit Chemikalien werden weltweit immer stärker reguliert, jedoch nicht einheitlich über alle Länder und Regionen hinweg. Um dennoch einen weltweiten Einsatz unserer Formulierungen sicherzustellen, haben wir

unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit entsprechend angepasst und erweitert. Durch die Stärkung unseres weltweiten Netzwerkes aus Spezialitäten stellen wir sicher, dass die eingesetzten Rohstoffe den entsprechenden Landesvorschriften genügen und unsere Formulierungen weltweit einsetzbar sind. Damit kommen wir den Wünschen unserer international operierenden Kunden entgegen und sorgen für eine verringerte Komplexität in unseren Rohstoff- und Fertigproduktlagern sowie in der Produktion.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. In Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden ist FUCHS dabei, den Begriff der Nachhaltigkeit zu quantifizieren. Ziel ist die Entwicklung eines Maßstabes, mit dem sich unsere Produkte in Kategorien einteilen lassen. Daraus leiten wir Aufgaben für die Forschung und Entwicklung ab. Wir erwarten, dass der Wechsel von einer qualitativen zu einer quantitativen Bewertung von Nachhaltigkeit einen deutlichen Fortschritt bringt. Nachhaltigkeit wird zukünftig Spezifikationsbestandteil für Schmierstoffe sein.

FUCHS passt sich den sich ändernden Bedürfnissen mit seiner Forschung und Entwicklung an. Neue regionale Anforderungen, wie z.B. in China, bzw. neue technische Herausforderungen, z.B. im Bereich der Arbeitssicherheit, im Umgang mit Chemikalien oder in der Nachhaltigkeit, erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und ein hohes Niveau in der Forschung und Entwicklung. Durch den Ausbau der zentralen und regionalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sichert und verbessert FUCHS seine Marktstellung.

## Mitarbeiter

### **Maßstäbe setzen**

Im Jahr 2015 ist die Belegschaft durch die Wachstumsinitiative und Akquisitionen auf fast 5.000 Mitarbeiter gestiegen. Dieses Wachstum stellt unsere Organisations- und Kommunikationsstrukturen vor neue Herausforderungen. Die fünf Werte unseres

Leitbildes – Vertrauen, Werte schaffen, Respekt, Verlässlichkeit und Integrität - unterstützen dabei, diese Herausforderungen erfolgreich anzunehmen.

Auf Basis unseres Leitbildes arbeiten wir daran, Kommunikation immer mehr zu einer Netzwerkfunktion zu verändern, in der die fortlaufende Kommunikation zwischen den beteiligten Personen – Führungskräften und Mitarbeitern – optimiert ist. Die Führungskräfte sind die Knotenpunkte innerhalb des Kommunikationsnetzwerks, bei denen relevante Informationen zusammenlaufen.

Für unsere Mitarbeiter und Führungskräfte ergeben sich hieraus vielfältige Herausforderungen. Organisationskompetenz, Sprachkompetenz und interkulturelle Flexibilität sind die zentralen Themen.

Die Integration der beiden großen Akquisitionen des Jahres 2015 ist auf einem sehr guten Weg. Neue Strukturen werden geschaffen, Prozesse angepasst und neue Arbeitsbeziehungen werden etabliert. Die Einbindung der neuen Kollegen in interne Netzwerke und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit werden wir im Jahr 2016 weiter vorantreiben.

### **Mitarbeiterzahl gestiegen**

Im Jahr 2015 haben wir unser weltweites Team insbesondere akquisitionsbedingt erweitert.

Zum 31. Dezember 2015 waren im FUCHS PETROLUB Konzern 4.823 Mitarbeiter (4.112) beschäftigt. Die Gesamtbelegschaft ist somit gegenüber dem Vorjahr um 711 Personen oder 17,3% gestiegen, davon +649 Mitarbeiter durch Akquisitionen in Deutschland (+145), Skandinavien und Zentral- und Osteuropa (+478) sowie Brasilien (+26).

Die Region Asien-Pazifik + Afrika wuchs insgesamt um zwei, die Region Europa um +663 (+26,1%) Mitarbeiter. In Nord- und Südamerika wurden zum Stichtag 46 Mitarbeiter (8,5%) mehr beschäftigt als zum 31.12.2014.

(Graphik)

31.12.2015:		
	Gesamt:	4.823
Deutschland		1.397
Andere Europäische Länder		1.809
Nord- und Südamerika		588
Asien-Pazifik, Afrika		1.029

3.426 (2.894) Personen oder 71,0% (70,4%) der Belegschaft waren außerhalb Deutschlands beschäftigt, 1.397 (1.218) innerhalb Deutschlands.

In den vergangenen fünf Jahren ist die Gesamtbelegschaft um 1.239 Mitarbeiter gewachsen. Entsprechend unserem Fokus auf Technologie und Vertrieb sowie dem Bestreben nach Stärkung unserer weltweiten Netzwerke entfällt mit 822 Personen mehr als die Hälfte der seit dem Jahr 2010 hinzugekommenen Mitarbeiter auf Marketing und Vertrieb, ein Zuwachs um 59,2%. Der Anteil an der Gesamtbelegschaft stieg von 38,7% auf 45,8%. Unsere Forschung und Entwicklung ist in den letzten fünf Jahren um 117 Mitarbeiter gewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 36,1% und einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 9,1% (9,0%). Die Zahl der Mitarbeiter in Produktion bzw. Administration ist absolut gestiegen, aber relativ von 36,2% auf 31,2% bzw. von 16,1% auf 13,9% gesunken.

31.12.2015:		
Produktion	1.505	
Marketing & Vertrieb	2.209	
Administration	668	
Forschung & Entwicklung	441	

(Graphik)

Verweis

*Weitere Kennzahlen z.B. zur Altersstruktur, der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit oder Weiterbildungsstunden unserer Mitarbeiter sind im Nachhaltigkeitsbericht Seite ?? dargestellt.*

### **Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke**

Die Attraktivität von FUCHS als Arbeitgeber haben wir auch im Jahr 2015 bei unterschiedlichen Kommunikationskanälen verdeutlicht. Insbesondere die Zielgruppen der Schulabgänger, Studenten und Young Professionals wurde durch vielfältige Maßnahmen, u.a. durch unsere Präsenz auf Messen angesprochen.

(Schule)

Im Rahmen von Schulkooperationen bieten wir Veranstaltungen zur Berufsinformation sowie Betriebspraktika in unserem Haus an. Schüler erhalten so die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild von unserem Ausbildungsangebot und unseren betrieblichen Abläufen zu machen.

(Hochschule)

Wir arbeiten mit Hochschulen und Universitäten zusammen, um FUCHS als attraktiven Arbeitgeber bei Studenten, Absolventen und Nachwuchswissenschaftlern bekannt zu machen. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, Kontakte zu Studenten mit besonderen Studienleistungen zu knüpfen und diese zu fördern.

Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Praktika sowie die Unterstützung bei Studien-, Bachelor- und Masterarbeiten an.

(erfahrene Fachkräfte)

Die Gewinnung von qualifizierten Fachkräften ist nach wie vor in den Wachstumsmärkten wie Brasilien, Russland, Indien und China aber auch in reifen Märkten wie den USA eine besondere Herausforderung. Einem relativ unübersichtlichen und zum Teil knappen Bewerbermarkt in diesen Ländern begegnet FUCHS mit professionellen Auswahlverfahren und attraktiven Angeboten. Durch interne Qualifizierung von Mitarbeitern der Personalbereiche und durch die verbesserte direkte Zusammenarbeit der lokalen Personalverantwortlichen haben wir unsere Position deutlich gestärkt. Dabei war unter anderem der Aufbau eines Regional HR-Office in Singapur für die Region Südostasien ein wichtiger Schritt in der Bearbeitung der Bewerbermärkte in den Ländern dieser Region. Unser Ziel bleibt es, die besten Talente im jeweiligen Kompetenzfeld zu finden und für unser Unternehmen und unsere Produkte zu begeistern.

## **Ausbildung**

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren 65 junge Menschen in den deutschen Tochtergesellschaften in einer dualen Ausbildung. 25 Auszubildende haben im Berichtsjahr ihre Ausbildung abgeschlossen.

Wir bilden in acht verschiedenen kaufmännischen sowie technischen Berufsbildern aus. Zielbewussten und qualifizierten Abiturienten bieten wir darüber hinaus die Möglichkeit eines Dualen Studiums in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden Württemberg (DHBW), das mit dem staatlichen Abschluss „Bachelor“ endet.

Für FUCHS ist das Duale Studium ein zentraler Baustein der Nachwuchsentwicklung. Neben den verschiedenen Ausbildungsrichtungen und DHBW-Studiengängen bieten wir auch studienbegleitende Praktika bei unseren Tochtergesellschaften im In- und Ausland an. Zudem fördern wir die Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Viele unserer heutigen Leistungsträger sind

unsere ehemaligen Auszubildenden, Praktikanten oder Diplomanden. Die Förderung dieser potenziellen zukünftigen FUCHS-Mitarbeiter ist für uns eine wichtige Investition in die Zukunft.

## **Nachhaltige Personalpolitik**

Vor dem Hintergrund eines nachhaltigen Personalmanagements wurden Projekte im Gesundheitsmanagement, in der Weiterbildung sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf fortentwickelt. Wir verfolgen konsequent das Ziel, die geschäftlichen Interessen von FUCHS mit den privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Entsprechend hat die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei FUCHS einen hohen Stellenwert. Ein wichtiger Baustein sind dabei flexible Arbeitszeitmodelle, die möglichst individuell gestaltet werden. Neben klassischen Gleitzeitmodellen werden Teilzeit-Varianten angeboten, die von 15 bis 32 Stunden wöchentlich reichen und wenn möglich in Jobsharing Modellen oder auch in Schichtarbeit umgesetzt werden. Mit dieser familienorientierten Personalpolitik gelingt es uns, im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter positive Akzente zu setzen. Hierzu prüfen wir auch weiterhin, wie wir die familienorientierten Maßnahmen fortentwickeln können, um den unterschiedlichen Lebensphasen der Mitarbeiter noch besser gerecht werden zu können.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst mittlerweile nicht nur herkömmliche Schulungen zum Lastenhandling, Hautschutz oder zur Ergonomie an Bildschirmarbeitsplätzen. Vielmehr werden am Standort Mannheim regelmäßig Aktionen zur Darmkrebsfrüherkennung, Suchtprävention sowie gesunder Ernährung durchgeführt. Daneben fördern wir Initiativen der Mitarbeiter, die sich zu unterschiedlichen Sportaktivitäten verabreden.

## **Mitarbeiterentwicklung**

Neben der Berufsausbildung bleibt die bedarfsgerechte Weiterbildung die Basis für die Entwicklung von Fachkräften und Potenzialträgern.

Als weltweites eingesetztes Schulungsinstrument bietet die FUCHS ACADEMY regelmäßig verschiedenste technische Seminare an oder sorgt durch Vertriebs Schulungen bei unseren Vertriebsprofis für fundiertes Hintergrundwissen. Die FUCHS ACADEMY bietet auch die umfassend genutzte Plattform für Nachwuchs- und Potenzialentwicklungsmaßnahmen und damit für die kontinuierliche, gezielte Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Ergänzt werden individuelle Schulungsmaßnahmen durch fachbereichsspezifische Netzwerktreffen, die eine Zusammenarbeit über räumliche, kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg unterstützen.

Aufgrund unserer globalen Organisationsstruktur stellt interkulturelle Kompetenz für unsere Beschäftigten zudem einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Wir fördern diese Kompetenz durch Einsätze unserer Mitarbeiter – auch bereits der Auszubildenden und Praktikanten - sowie durch gezielte Entsendung von Fach- und Führungskräften in FUCHS Tochtergesellschaften rund um den Globus.

Ergänzt werden die oben genannten Maßnahmen durch Sprachtrainings mit denen wir sicherstellen, dass die Konzernsprache Englisch eine verlässliche Grundlage für den Know-how-Austausch ist. Darüber hinaus sorgt FUCHS durch interne Schulungseinsätze für einen optimalen Wissenstransfer von unseren Know-how-Trägern an neue Mitarbeiter. Wann immer notwendig und sinnvoll, organisieren wir sowohl kurzfristige „Trainings-Einsätze“ als auch langfristige Entsendungen zu unseren Tochtergesellschaften.

Auf Basis unseres globalen Talent-Management-Konzepts werden Talente über alle Tochtergesellschaften hinweg identifiziert und gefördert. Im Jahr 2015 kamen im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung im Raum Mannheim Talente aus allen Weltregionen zusammen, um unter anderem mit Mitgliedern des Vorstands Themen

zu Strategie, Leadership oder interner Organisation zu diskutieren. Die wichtigen Impulse aus dieser Veranstaltung nutzen sowohl den Teilnehmern für ihre eigene Entwicklung als auch dem Unternehmen insgesamt. Das globale Talentmanagementkonzept wird unterstützt durch lokale Talentförderprogramme. In gemischten Führungsteams sehen wir eine signifikante Stärkung unseres Unternehmens. Daher legen wir besonderen Wert auf die gezielte Förderung von Frauen und stellen deren angemessene Berücksichtigung bei der Besetzung von Führungspositionen sicher. Aktuell beträgt der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft 25%. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen blieb unverändert auf dem hohen Niveau von 21% zum Ende des Berichtsjahres.

## Nachhaltigkeit

Die Grundzüge des Nachhaltigkeitsmanagements der Gesellschaft sowie die Entwicklung ausgewählter Nachhaltigkeitsindikatoren sind im Geschäftsbericht dargestellt.

## 2.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: gesamt und branchenspezifisch

### **DIE ENTWICKLUNG IM JAHR 2015 UND PROGNOSEN FÜR 2016 \***

#### **GEDÄMPFTES WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT**

Im abgelaufenen Jahr wuchs die Weltwirtschaft nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2016 um 3,1%. Für 2016 unterstellt der IWF eine Expansion um 3,4%. Zu den größten Gefahren für die Weltkonjunktur zählt der IWF eine deutliche Verlangsamung des Wachstums der chinesischen Wirtschaft, eine stärkere Aufwertung des Dollar, geopolitische Risiken und eine geringere Risikobereitschaft an den Finanzmärkten.

Wachstum BIP	Prognose 2015	Ist 2015	Prognose 2016
Deutschland	1,3%	1,5%	1,7%
Euroraum	1,2%	1,5%	1,7%
USA	3,6%	2,5%	2,6%
China	6,8%	6,9%	6,3%
Hochentwickelte Länder	2,4%	1,9%	2,1%
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,3%	4,0%	4,3%
<b>Welt</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,1%</b>	<b>3,4%</b>

Quelle: IWF

\* Prognosedaten 2015 per Februar 2015, übrige Daten Stand 8.3.2016

## WELTSTAHLPRODUKTION SINKT IN ALLEN WELTREGIONEN / STARKER RÜCKGANG IN NORDAMERIKA

Die Weltrohstahlproduktion sank im Gesamtjahr 2015 laut dem Weltstahlverband (WSA) um 2,8%. Der Rückgang betraf nahezu alle Regionen bzw. wichtigen Stahlländer. Dem WSA zufolge konnte von den 15 größten Stahlnationen lediglich Indien seine Produktion geringfügig steigern. Die Erzeugung in Deutschland ist im Berichtsjahr um 0,6% zurückgegangen. Für 2016 erwartet die Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) einen Produktionsrückgang in Deutschland von knapp 3%.

	Prognose 2015	Ist (vorl.) 2015	Prognose 2016
Deutschland	1,0%	-0,6%	-3,0%
Europa	-0,5%	-3,2%	1,6%
Asien	1,0%	-2,3%	0,5%
Nordamerika	3,0%	-8,6%	1,2%
<b>Welt</b>	<b>1,0%</b>	<b>-2,8%</b>	<b>0,1%</b>

Quellen: WSA, WV Stahl, Commerzbank Research

WELTUMSATZ IM MASCHINENBAU WÄCHST LEICHT /  
 MASCHINENBAUPRODUKTION IN DEUTSCHLAND STAGNIERT

Der weltweite Umsatz im Maschinenbau ist laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) im Jahr 2015 entgegen den ursprünglichen Prognosen nur um 1% gestiegen. Die chinesischen Anlagenbauer weisen nach VDMA-Daten ein Umsatzplus von 1,4% im Berichtsjahr aus. 2016 soll der Maschinenbau in China mit 1% nicht stärker wachsen als in den USA. Die deutsche Maschinenbauproduktion stagnierte 2015. Auch 2016 rechnet man mit einem Nullwachstum der Produktion in Deutschland.

	Prognose 2015	Ist 2015	Prognose 2016
Deutschland	2,0%	0,0%	0,0%
Euroraum	2,0%	1,0%	1,0%
USA	3,0%	0,0%	1,0%
China	8,0%	1,4%	1,0%
<b>Welt</b>	<b>4,0%</b>	<b>1,0%</b>	<b>1,0%</b>

Quelle: VDMA, DB Research

PKW-PRODUKTION IN DEUTSCHLAND STEIGT ERWARTUNGSGEMÄSS /  
 WACHSTUM IN CHINA BLEIBT UNTER DEN ERWARTUNGEN

Die weltweite Pkw-Produktion ist laut der Europäischen Automobilherstellervereinigung (ACEA) im Jahr 2015 um 1,4% angestiegen. In China ist die Produktion 2015 mit 3,8% deutlich geringer gewachsen als prognostiziert, während der Anstieg der deutschen Pkw-Produktion 2015 mit 2% auf Prognosehöhe des Verbands der Automobilindustrie (VDA) lag.

	Prognose 2015	Ist 2015	Prognose 2016
Deutschland	2,0%	2,0%	0,5%
USA	3,0%	2,7%	1,7%
China	8,0%	3,8%	5,2%
<b>Welt</b>	<b>4,0%</b>	<b>0,8%</b>	<b>3,2%</b>

Quellen: VDA, ACEA, IHS Automotive, DB Research

## LEICHTE BELEBUNG DER GLOBALEN CHEMIEPRODUKTION / DEUTSCHLAND ERLEIDET DÄMPFER

Die globale Chemieproduktion ist laut dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) im Berichtsjahr um 4% angestiegen. Getragen wurde das Wachstum vor allem von den USA und China. In Deutschland musste die Chemieproduktion einen Dämpfer hinnehmen, nachdem das Wachstum mit 0,7% nur halb so hoch ausfiel wie erwartet. Für 2016 geht der VCI wieder von einem Produktionsplus der deutschen Chemie von 1,5% aus und erwartet mit 4% ein globales Wachstum auf Höhe von 2015.

	Prognose 2015	Ist 2015	Prognose 2016
Deutschland	1,5%	0,7%	1,0%
Europäische Union	1,0%	3,0%	1,5%
USA	3,7%	3,5%	2,5%
China	8,5%	9,5%	8,0%
<b>Welt</b>	<b>3,6%</b>	<b>4,0%</b>	<b>4,0%</b>

Quelle: VCI

## WELTWEITE SCHMIERSTOFFNACHFRAGE STAGNIERT / SCHWACHER ANSTIEG IN ASIEN-PAZIFIK

Die globale Schmierstoffnachfrage stagnierte nach unseren Marktanalysen im Jahr 2015 auf dem Mengenniveau des Vorjahres von 35,6 Mio Tonnen. Während sich der Bedarf in Asien-Pazifik leicht um 0,8% erhöhte, ging das Verbrauchsvolumen in Gesamteuropa um 1,5% zurück. Ursache war ein überproportionaler Mengenrückgang in Russland. In Nordamerika (+0,3%) und in Deutschland (+0,4%) wuchs der Schmierstoffmarkt im Jahr 2015 nur geringfügig.

Prognose	Ist	Prognose
----------	-----	----------

	2015	2015	2016
Europa	< 0 %	-1,5%	-1,0%
Nordamerika	1,0%	0,3%	0,5%
Asien-Pazifik	1,0%	0,8%	0,5%
<b>Welt</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,2%</b>

Quelle: Eigene Schätzungen

## Geschäftsentwicklung 2015

Das Geschäftsjahr 2015 war ein erfolgreiches Jahr für FUCHS PETROLUB. Wir haben alle wesentlichen Ziele erreicht, dabei hat insbesondere die Wechselkursentwicklung geholfen. Der Konzernumsatz stieg auf 2.079,1 Mio € und lag damit um 213,2 Mio € oder 11,4% über Vorjahr; bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Zuwachs 6,0%. Pentosin und Statoil Fuel & Retail Lubricants, die beiden großen Akquisitionen des Jahres 2015, haben 94 Mio € zum Wachstum beigetragen. Organisch lag der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2015 mit 342,2 Mio € (313,0) das beste EBIT und mit 236,2 Mio € (219,9) auch das höchste Ergebnis nach Steuern der Unternehmensgeschichte. Das Ergebnis je Vorzugsaktie stieg auf 1,70 € (1,58).

Die Akquisitionen konnten vollständig aus dem freien Cashflow finanziert werden. Zum Jahresende 2015 betrug die Nettoliquidität 101,4 Mio € (185,7).

## 2.3 Prognosevergleich

Im Einzelnen haben wir unsere Prognose der bedeutsamsten Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2015 erfüllt beziehungsweise in Teilen übertroffen:

<b>Leistungsindikator</b>	<b>Prognose 2015</b>	<b>Zielerreichung 2015</b>	<b>Evaluierung</b>
<b>Umsatz</b>			
Organisches Wachstum	Der Umsatz dürfte organisch auf oder knapp über Vorjahr liegen.	0,3%	Prognose erfüllt
	Ab 4. August 2015:		
Externes Wachstum	Hinzu kommt externes Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich als Folge von Akquisitionen	6,0%	Prognose erfüllt
	Ab 3. November 2015:		
	Beim Umsatz erwarten wir für das Gesamtjahr ein weitgehend akquisitions- und umrechnungsbedingtes Wachstum um rund 10%	11,4%	Prognose übertroffen
<b>EBIT</b>	Für das EBIT bedeutet das einen Zuwachs um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz.		Prognose übertroffen und aktualisiert
	Ab 30. April 2015:		
	Auf dieser Grundlage und bei anhaltender Euroschwäche erwarten wir eine Steigerung des EBIT um einen mittleren bis höheren einstelligen Prozentsatz	9,3%	Prognose erfüllt
<b>FVA</b>	In der Folge rechnen wir gleichbleibende gewichtete Kapitalkosten unterstellt mit einem Anstieg des FVA im niedrigen einstelligen Prozentbereich.	7,2%	Prognose übertroffen
<b>Freier Cashflow vor Akquisitionen</b>	Der Freie Cashflow dürfte wieder den Betrag von 150 Mio € übersteigen. Akquisitionen sind darin noch nicht berücksichtigt.	232 Mio €	Prognose erfüllt

Der Grund für die Prognoseanpassung beim EBIT war die im Jahresverlauf zunehmende Euroschwäche. Der Translationseffekt hat sich nicht nur beim Umsatzausweis, sondern auch beim Ergebnisausweis in der Konzernwährung Euro positiv ausgewirkt.

Beim FVA haben wir unsere Prognose einer FVA-Steigerung um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz übertroffen. Bei einem deutlich stärkeren Anstieg des EBIT als ursprünglich erwartet (+9.3%) und einer Zunahme des Capital Employed um 15,3% hat sich der FVA bei unverändertem WACC (10%) um 7,2% erhöht.

Für das Jahr 2015 hatten wir erwartet, dass das organische Wachstum vor allem in den Regionen Asien-Pazifik, Afrika sowie in Nord- und Südamerika stattfinden würde. Tatsächlich wurde in den Regionen Europa (1,5%) und Asien-Pazifik, Afrika (0,5%) organisches Wachstum erzielt, während die Region Nord- und Südamerika (-4,1%) insbesondere konjunkturell bedingt rückläufig war.

Die EBIT-Prognose für die Regionen Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika ging von einem Zuwachs im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus. In beiden Regionen wurde vor allem wechselkursbedingt eine größere Steigerung realisiert (Asien-Pazifik, Afrika 15,7%; Nord- und Südamerika 25,8%). Das EBIT in der Region Europa lag wie prognostiziert auf Vorjahresniveau. Das erzielte EBIT ist durch Integrationsaufwendungen (6,0 Mio €) für die beiden im Geschäftsjahr 2015 getätigten Akquisitionen belastet, die bei Prognoseerstellung noch nicht konkretisiert und daher in der Prognose nicht enthalten waren. Insoweit wurde die ursprüngliche Prognose - bereinigt um die Integrationsaufwendungen - übertroffen.

## 2.4 Umsatz (Geschäftsverlauf)

## Umsatz wächst – insbesondere akquisitions- und währungsbedingt - um 11,4%

FUCHS PETROLUB hat im Jahr 2015 erstmalig die Umsatzschwelle von zwei Milliarden Euro überschritten. Die Steigerung um 213,2 Mio € oder 11,4% auf 2.079,1 Mio € (1.865,9) ist - vor allem in Folge der Unternehmenszukäufe in der zweiten Jahreshälfte 2015 - volumenbedingt und darüber hinaus durch die Euroschwäche umrechnungsbedingt:

### Wachstumsfaktoren

in Mio €	%	
5,8	0,3	Organisches Wachstum
111,5	6,0	Externes Wachstum
<u>95,9</u>	<u>5,1</u>	Effekte aus der Währungsumrechnung
213,2	11,4	Umsatzwachstum

### Regionale Umsatzentwicklung nach dem Sitz der Gesellschaften:

in Mio €			Orga-	Exter-	Wechsel-	Gesamtver-	Gesamtver-
	2015	2014	nisches Wachs-	nes Wachs-	kurs- effekte	änderung absolut	änderung in %
Europa	1.227,0	1.112,9	16,3	99,5	- 1,7	114,1	10,3
Asien-Pazifik, Afrika	582,9	516,5	2,4	11,2	52,8	66,4	12,9
Nord- und Südamerika	352,8	316,0	-12,9	4,3	45,4	36,8	11,6
Konsolidierung	- 83,6	- 79,5	-	- 3,5	- 0,6	- 4,1	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.079,1</b>	<b>1.865,9</b>	<b>5,8</b>	<b>111,5</b>	<b>95,9</b>	<b>213,2</b>	<b>11,4</b>

### Starkes Wachstum in Europa durch Akquisitionen

Die Region Europa, die im Jahr 2015 im Wesentlichen aufgrund von Akquisitionen um 114,1 Mio oder 10,3% auf 1.227,0 Mio € (1.112,9) gewachsen ist, weist das größte organische Wachstum (1,5%) im Konzern auf. Die Gesellschaften der Region

erwirtschafteten 56,7% (57,2%) des Konzernumsatzes. Die übrigen Regionen verzeichneten im Berichtsjahr vor allem umrechnungsbedingtes Wachstum in Folge der Euroschwäche. Die Region Asien-Pazifik, Afrika, die um 66,4 Mio € oder 12,9% auf 582,9 Mio € (516,5) zulegte, behauptet so mit 27,0% (26,6%) ebenso ihren Anteil am Konzernumsatz wie die Region Nord- und Südamerika mit einem Anteil von 16,3% (16,2%). Der Umsatz in der Region Nord- und Südamerika ist um 36,8 Mio € oder 11,6% auf 352,8 Mio € (316,0) gewachsen.

### **Marktdurchdringung in Europa gesteigert**

In Europa haben fast alle Gesellschaften nicht nur ihren Absatz, sondern auch den Umsatz organisch gesteigert. Überdurchschnittlich gewachsen sind vor allem die Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa, aber auch in Spanien wurden im Berichtsjahr erfreuliche Zuwächse erzielt. Das organische Wachstum der Region belief sich insgesamt auf 16,3 Mio € bzw. 1,5%.

Im Wesentlichen durch die Akquisition der Deutsche Pentosin Werke GmbH zum 1. Juli 2015 sowie durch den Erwerb der Statoil Fuel & Retail Lubricants Gesellschaften zum 1. Oktober 2015 ist der Umsatz der Region im Berichtsjahr um 99,5 Mio € oder 9,0% gewachsen. Mit der Pentosin-Akquisition hat FUCHS sein Geschäft mit technologisch anspruchsvollen Produkten für die Automobilindustrie insbesondere in Deutschland verstärkt. Durch den Kauf des Statoil-Geschäftes ist FUCHS in den drei skandinavischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark zu einem bedeutenden Marktteilnehmer geworden und hat darüber hinaus seine Präsenz in den baltischen Staaten sowie in Polen und Russland verstärkt.

### **Geschäftsbasis in Nordamerika ausgeweitet**

Die Gesellschaften in den USA, Brasilien und Kanada haben ihre Absatz- und Umsatzziele im Berichtsjahr nicht erreicht. Ursache war eine konjunkturell verringerte Nachfrage in verschiedenen Branchen. In Brasilien blieben vor allem die Automobil- und die allgemeine Industrie hinter den Erwartungen zurück. In den USA entwickelten sich insbesondere die Stahlindustrie und der Energie- und

Rohstoffsektor ungünstiger als erwartet. Erfreulich hat sich das Geschäft in Mexiko entwickelt. Gute Fortschritte machte das Erstausrüstungsgeschäft in Nordamerika. Sowohl in Mexiko als auch in den USA wurden deutlich mehr Projekte mit Kunden aus der Automobil- und Zulieferindustrie abgewickelt als in den Vorjahren. Im Saldo blieb der organisch erwirtschaftete Umsatz um 12,9 Mio € oder 4,1% unter dem Vorjahr.

### **Region Asien-Pazifik, Afrika weiter auf Expansionskurs**

In der Region Asien-Pazifik, Afrika haben wir unsere Marktbearbeitung im Berichtsjahr verstärkt. Vor allem die Gesellschaften in China, Indien, Korea, Australien und Südafrika haben ihren Absatz weiter gesteigert. In Folge der Weitergabe gesunkener Rohstoffkosten wurden jedoch teilweise keine oder nur geringe Umsatzsteigerungen erzielt. Während die Gesellschaften in Indien und Australien ihre Ziele übertroffen haben, erfüllten sich die hohen Wachstumserwartungen in China und Südafrika nicht ganz. Insgesamt belief sich der organisch erzielte Umsatzzuwachs auf 2,4 Mio € bzw. 0,5%.

### **Umsatz im FUCHS PETROLUB Konzern gegliedert nach dem Sitz der Kunden:**

Werte in Mio €	2015	Anteil	2014	Anteil	Änderung in %	
Europa	1.064,4	51,2%	968,4	51,9 %	96,0	9,9
Asien-Pazifik, Afrika	650,7	31,3%	578,1	31,0 %	72,6	12,6
Nord- und Südamerika	364,0	17,5%	319,4	17,1 %	44,6	14,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.079,1</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.865,9</b>	<b>100,0 %</b>	<b>213,2</b>	<b>11,4</b>

Gut die Hälfte des Konzernumsatzes erzielt der Konzern mit Kunden in Europa, von denen wiederum rund 40% (41%) in Deutschland beheimatet sind. Ungeachtet der beiden europäischen Akquisitionen hat sich der Umsatzanteil mit Kunden in den übrigen Regionen leicht erhöht. Hier macht sich die Euroschwäche bemerkbar.

## 2.5 Ertragslage

### Ertragslage des Konzerns

Ertragslage	2015	2014	Veränderung
<i>in Mio €</i>			
<b>Umsatz</b>	<b>2.079</b> 100,0%	<b>1.866</b> 100,0%	<b>213</b>
<b>Material- und Herstellkosten</b>	<b>1.288</b> 61,9%	<b>1.173</b> 62,8%	<b>115</b>
<b>Bruttoertrag</b>	<b>791</b> 38,1%	<b>693</b> 37,2%	<b>98</b>
<b>Personal- und Sachkosten einschl. Sonstiges Ergebnis</b>	<b>467</b> 22,5%	<b>400</b> 21,5%	<b>67</b>
<b>EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen</b>	<b>324</b> 15,6%	<b>293</b> 15,7%	<b>31</b>
<b>Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen</b>	<b>18</b> 0,9%	<b>20</b> 1,1%	<b>-2</b>
<b>EBIT</b>	<b>342</b> 16,5%	<b>313</b> 16,8%	<b>29</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4</b> -0,2%	<b>-3</b> -0,2%	<b>-1</b>
<b>Steuern</b>	<b>102</b> 4,9%	<b>90</b> 4,8%	<b>12</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>236</b> 11,4%	<b>220</b> 11,8%	<b>16</b>

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat im Jahr 2015 seine Ergebnisse gegenüber Vorjahr deutlich verbessert. Das EBIT hat sich um 9,3% bzw. 29,2 Mio € auf 342,2 Mio € (313,0) erhöht. Das Ergebnis nach Steuern wurde um 7,4% bzw. 16,3 Mio € auf 236,2 Mio € (219,9) gesteigert. Im Berichtsjahr wurde das Ergebnis von der Währungsumrechnung positiv beeinflusst.

Bezogen auf den Konzernumsatz (+11,4%) sind im Jahr 2015 die Material- und Herstellkosten mit einem Plus von 9,8% unterproportional angestiegen. Somit wurde der Bruttoertrag um 14,2% auf 791,4 Mio € (693,2) und die Bruttomarge auf 38,1% (37,2%) gesteigert.

Die Personal- und Sachkosten sowie sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind - wie alle übrigen Erfolgsgrößen - von Akquisitions- und Währungseffekten beeinflusst. Hinzu kommen inflationsbedingte Lohn- und Gehaltsanpassungen sowie höhere Abschreibungen aufgrund der Inbetriebnahme neuer Werke und Anlagen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind wie im Vorjahr überproportional gestiegen (+18,2%). Einmalaufwendungen für die Integration der beiden Akquisitionen des Berichtsjahres belasten das Ergebnis mit 6,0 Mio €. Insgesamt haben sich die Aufwendungen überproportional um 16,6% bzw. 66,4 Mio € auf 467,0 Mio € (400,6) erhöht.

Als Saldo von Bruttoertrag und diesen Aufwendungen wird das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen (EBIT vor at Equity) ermittelt. Mit 324,4 Mio € (292,6) wird der Vorjahreswert um 31,8 Mio € oder 10,9% übertroffen. Die Marge EBIT vor at Equity zum Umsatz liegt mit 15,6% (15,7%) auf Vorjahresniveau.

Die at equity einbezogenen Unternehmen haben im Berichtsjahr 17,8 Mio € (20,4) zum Konzernergebnis beigetragen. Die operativen Ergebnisse dieser Gesellschaften haben sich im Berichtsjahr insgesamt erhöht. Im Vorjahr war das Ergebnis durch die Auflösung von Wertberichtigungen (7,3 Mio €) positiv beeinflusst.

Das EBIT des Konzerns war damit im Berichtsjahr um 29,2 Mio € oder 9,3% höher als im Vorjahr und erreichte mit 342,2 Mio € einen neuen Rekordwert.

Die Verzinsung der Pensionen sowie die Zinssatzunterschiede zwischen verschiedenen Währungen hatten wie im Vorjahr einen Nettozinsaufwand des Konzerns zur Folge. Kreditaufnahmen in Währungen wie russischer Rubel, brasilianischer Real oder indischer Rupie erfolgten zu deutlich höheren Zinssätzen als die Geldanlagen in Euro oder US-Dollar. Das Finanzergebnis betrug -3,7 Mio € (-2,9).

Der Ertragsteueraufwand des Konzerns ist um 13,4% auf 102,3 Mio € (90,2) angestiegen. Die Steuerquote (Ertragsteuern bezogen auf das Ergebnis vor Steuern ohne Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen) ist auf 31,9% (31,1%)

gestiegen. Hauptgrund waren Quellensteuern auf erhöhte konzerninterne Dividendenzahlungen die von der Holding für den Erwerb der Akquisitionen des Berichtsjahrs verwendet wurden.

Das Konzernergebnis nach Steuern ist um 16,3 Mio € oder 7,4% ebenfalls auf einen neuen Rekordwert von 236,2 Mio € (219,9) gestiegen. Die Nettoumsatzrendite betrug 11,4% (11,8%).

Das Ergebnis je Stamm- bzw. Vorzugsaktie erhöhte sich um 0,12 € oder 7,6% auf 1,69 € (1,57) bzw. 1,70 € (1,58).

## Ertragslage der Regionen

### EUROPA

<b>Segmentinformationen (in Mio €)<sup>1</sup></b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	1.227,0	1.112,9
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	160,3	160,5
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	1,7	1,5
Segmentergebnis (EBIT)	162,0	162,0
Investitionen und Akquisitionen	218,2	39,1
Mitarbeiter zum 31. Dezember	3.112	2.449

<sup>1</sup> siehe Konzernabschluss: „Segmente“

Die Region Europa ist im Jahr 2015 organisch leicht stärker gewachsen als zu Jahresbeginn prognostiziert und hat darüber hinaus durch zwei größere Akquisitionen in der zweiten Jahreshälfte deutlich beim Umsatz zugelegt.

Deutliche Umsatzzuwächse im Bestandsgeschäft haben vor allem die Gesellschaften in Polen, Russland, Spanien und Tschechien sowie unsere Spezialitätengesellschaft in Deutschland erzielt. Darüber hinaus wurden akquisitionsbedingt erstmalig nennenswerte Umsätze in Dänemark, Norwegen und Schweden ausgewiesen. In Deutschland, Polen und Russland wurde unser angestammtes Geschäft zusätzlich durch akquiriertes Geschäft ausgebaut.

Das Segmentergebnis (EBIT) blieb mit 162,0 Mio € (162,0) auf Vorjahresniveau. Die Steigerung des operativen Ergebnisses wurde weitgehend durch Einmalaufwendungen für den Erwerb und die Integration der beiden Akquisitionen kompensiert. Die neu hinzugekommenen Gesellschaften haben im Berichtsjahr vor Integrationskosten noch keinen Ergebnisbeitrag geliefert. Die Marge EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zum Umsatz ging auf 13,1% (14,4%) zurück.

Die Region hat im Berichtsjahr 29,2 Mio € im Wesentlichen in Produktions-, Tank-, Lagereinrichtungen und Prüfstände investiert. Die beiden Akquisitionen tragen 189,0 Mio € zum Konzernanlagevermögen bei, auf Firmenwerte entfallen 75,7 Mio €.

**ASIEN-PAZIFIK, AFRIKA**

Segmentinformationen (in Mio €) <sup>1</sup>	2015	2014
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	582,9	516,5
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	106,1	86,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	16,1	18,9
Segmentergebnis (EBIT)	122,2	105,6
Investitionen und Akquisitionen	8,2	25,6
Mitarbeiter zum 31.Dezember	1.029	1.027

<sup>1</sup> siehe Konzernabschluss: „Segmente“

Der Umsatz ist insbesondere aufgrund von positiven Umrechnungseffekten zweistellig gewachsen. Die Gesellschaften der Region weisen trotz erhöhter Absatzmengen nur einen leichten organischen Umsatzzuwachs aus.

Die Region hat das EBIT um 16,6 Mio € bzw. 15,7% auf 122,2 Mio € (105,6) gesteigert. Insbesondere unsere chinesischen Gesellschaften sowie die Gesellschaften in Indien und Korea haben ihre Vorjahreswerte und die Erwartungen übertroffen. Die Gesellschaften in Australien und Südafrika, die unverändert unter schwachen lokalen Währungen litten, haben sich in ihrem Umfeld gut behauptet, obwohl ihr Geschäft mit Bergbaukunden im dritten Jahr in Folge durch eine schwächere Rohstoffnachfrage beeinflusst war.

Die Marge EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zum Umsatz ist auf 18,2% (16,8%) gestiegen.

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen hat sich operativ erhöht. Es liegt mit 16,1 Mio € um 2,8 Mio € unter dem Vorjahreswert (18,9), der mit 7,3 Mio € von der Auflösung einer Wertberichtigung nach der Beilegung des Gesellschafterstreits im Nahen Osten profitierte.

Investiert wurde im Berichtsjahr in Optimierungen an den Produktionsanlagen in China. In Australien ist mit dem Erwerb des Grundstücks für den neuen Produktionsstandort in Newcastle der Startschuss für dieses Projekt erfolgt. Der Neubau soll 2017 fertiggestellt sein. Im Jahr 2015 wurden in der Region 8,2 Mio € (15,0) investiert.

## NORD- und SÜDAMERIKA

Segmentinformationen (in Mio €) <sup>1</sup>	2015	2014
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	352,8	316,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	64,9	51,6
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	64,9	51,6
Investitionen und Akquisitionen	11,0	5,7
Mitarbeiter zum 31. Dezember	588	542

<sup>1</sup> siehe Konzernabschluss: „Segmente“

Die Region hat vor allem umrechnungsbedingt ihren Umsatz zweistellig gesteigert und so auch die Ergebnisprognose übertroffen, die ein leicht wachsendes EBIT vorausgesagt hatte. Hingegen hat sich die prognostizierte Fortsetzung des organischen Wachstums der Region um einen mittleren einstelligen Prozentsatz nicht bestätigt. Insbesondere konjunkturell bedingt haben unsere Gesellschaften in den USA, Kanada und vor allem in Brasilien ihre Absatz- und Umsatzziele im Berichtsjahr nicht erreicht.

Die Region erwirtschaftete ein Segmentergebnis (EBIT) von 64,9 Mio € (51,6). Der Zuwachs beträgt 13,3 Mio €, das Vorjahr war durch Wertminderungen der Firmenwerte (4,9 Mio €) in Brasilien belastet. Die Marge EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zum Umsatz hat sich auf 18,4% (16,3%) verbessert.

Bei den Investitionen in Anlagevermögen wirkten sich im Berichtsjahr erstmalig die umfangreichen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen an unserem Standort in Harvey bei Chicago aus. Der Bau eines neuen Fettwerks ist der wesentliche Treiber der auf 11,0 Mio € (5,7) angestiegenen Investitionsausgaben.

## 2.6 Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzstruktur

#### Bilanzsumme deutlich ausgeweitet

Vermögenslage	31. Dez 2015		31. Dez 2014		Veränderung
<b>in Mio €</b>					
Firmenwerte	166	11%	88	7%	78
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	118	8%	41	3%	77
Sachanlagen	365	25%	312	25%	53
Übrige langfristige Vermögenswerte	78	5%	80	6%	-2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>727</b>	<b>49%</b>	<b>521</b>	<b>41%</b>	<b>206</b>
Vorräte	297	20%	245	19%	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321	21%	282	22%	39
Liquide Mittel	119	8%	202	16%	-83
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	26	2%	26	2%	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>763</b>	<b>51%</b>	<b>755</b>	<b>59%</b>	<b>8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.490</b>	<b>100%</b>	<b>1.276</b>	<b>100%</b>	<b>214</b>

Die Bilanzsumme des FUCHS PETROLUB Konzerns stieg zum 31. Dezember 2015 um 214,2 Mio € oder 16,8% auf 1.490,3 Mio € (1.276,1). Die Erwerbe der Pentosin und Statoil Fuel & Retail Lubricants waren die maßgeblichen Faktoren für den Anstieg der Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte um insgesamt 155,5 Mio. Sie waren auch die größten Faktoren für den Anstieg der

Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt 91,0 Mio €. Trotz Liquiditätsabflüssen von 372,1 Mio € für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit sind am Jahresende 2015 noch liquide Mittel in Höhe von 119,1 Mio € (202,1) vorhanden. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme hat sich auf 48,8% (41,0%) erhöht. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte nahm entsprechend ab und betrug zum Jahresende 51,2% (59,0%).

### Kapitalstruktur

	31. Dez 2015		31. Dez 2014		Veränderung
<b>in Mio €</b>					
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.070</b>	<b>72%</b>	<b>916</b>	<b>72%</b>	154
Pensionsrückstellungen	33	2%	36	3%	-3
Latente Steuern	47	3%	22	2%	25
Übriges langfristiges Fremdkapital	7	1%	6	0%	1
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>87</b>	<b>6%</b>	<b>64</b>	<b>5%</b>	23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157	11%	137	11%	20
Rückstellungen	37	2%	29	2%	8
Finanzverbindlichkeiten	18	1%	16	1%	2
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	121	8%	114	9%	7
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>333</b>	<b>22%</b>	<b>296</b>	<b>23%</b>	37
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.490</b>	<b>100%</b>	<b>1.276</b>	<b>100%</b>	214

### Stabile Eigenkapitalquote von 72% bei deutlichem Anstieg der Bilanzsumme

Ungeachtet der erheblichen Bilanzausweitung ist die Eigenkapitalquote des FUCHS PETROLUB Konzerns mit 72% unverändert zum Vorjahr. Das Eigenkapital ist im Berichtsjahr vor allem ergebnisbedingt um 154,6 Mio € auf 1.070,2 Mio € (915,6) gestiegen.

Die Pensionsrückstellungen lagen mit 33,2 Mio € (36,0) leicht unter dem Vorjahreswert. Deutlich erhöht haben sich die latenten Steuerschulden auf 46,5 Mio € (22,0). Der Anstieg um 24,5 Mio € ist im Wesentlichen Ergebnis der Kaufpreisallokation im Anschluss an die beiden großen Akquisitionen des Jahres 2015.

Von 333,2 Mio € (296,2) kurzfristigem Fremdkapital - das sind 22,4% der Bilanzsumme (23,2%) - entfällt knapp die Hälfte auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Wert hat sich auf 157,3 Mio € (137,3) erhöht.

Die Finanzverbindlichkeiten blieben mit 17,7 Mio € auf Vorjahresniveau (16,4) und das übrige kurzfristige Fremdkapital einschließlich Rückstellungen betrug 158,2 Mio € (142,5).

Zum Bilanzstichtag verfügt der Konzern über eine Nettoliquidität von 101,4 Mio € (185,7). (Randverweis zur Definition von Nettoliquidität aufnehmen)

### **Geschäftsbedingter absoluter Anstieg des NOWC (Randverweis zur Definition aufnehmen)**

Dem Geschäftsmodell des FUCHS PETROLUB Konzerns entsprechend liegt bei den Aktiva ein besonderer Fokus auf den Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anteil dieser kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug unverändert 41%. Bei den Passiva stehen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Fokus des kurzfristigen Fremdkapitals. Der Anteil an der Bilanzsumme war mit 11% unverändert. Zusammengefasst ist das im Rahmen des FVA-Konzepts bedeutsame NOWC - als Saldo aus Vorräten zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - im Verhältnis zur Bilanzsumme stabil. Zum 31. Dezember 2015 betrug das NOWC 460,5 Mio € (389,5). In Beziehung zum annualisierten Umsatz des vierten Quartals gesetzt sind das 21,3% (21,0%). Die durchschnittliche Kapitalbindung ist um einen Tag auf 78 Tage (77) angestiegen. Der Konzern strebt unverändert einen Zielwert in Höhe von 20% vom Umsatz an.

## Verwendung des eingesetzten Kapitals\*

in Mio €	2015	2014	Veränderung	
			absolut	relativ
Sachanlagevermögen*	334,7	292,4	42,3	14,5%
Immaterielle Vermögenswerte*	179,2	119,3	59,9	50,2%
<u>Nettoumlaufvermögen (NOWC)*</u>	<u>435,5</u>	<u>393,5</u>	<u>42,0</u>	<u>10,7%</u>
	<b>949,4</b>	<b>805,2</b>	<b>144,2</b>	<b>17,9%</b>
<u>Übrige Posten*</u>	<u>10,8</u>	<u>27,4</u>	<u>-16,6</u>	<u>-60,6%</u>
<b><u>Eingesetztes Kapital*</u></b>	<b><u>960,2</u></b>	<b><u>832,6</u></b>	<b><u>127,6</u></b>	<b><u>15,3%</u></b>

\* Durchschnittswerte aus jeweils fünf Quartalswerten

Für die drei gesondert aufgeführten Posten wurden 98,9% des eingesetzten Kapitals verwendet, so dass sich ein maßgeblicher Einfluss auf den FVA ergibt. Insgesamt hat sich das eingesetzte Kapital um 15,3% erhöht.

Die Auswirkung der Akquisitionen auf das eingesetzte Kapital ist aufgrund der Durchschnittsbetrachtung vergleichsweise geringer als bei einer Stichtagsbetrachtung zum 31. Dezember 2015. Pentosin ist mit zwei und Statoil Fuel & Retail Lubricants lediglich mit einem Quartalswert einbezogen.

Das durchschnittliche Sachanlagevermögen ist um 14,5% angestiegen. Die immateriellen Vermögenswerte haben sich um 50,2% erhöht, insbesondere aufgrund der durch die Akquisition bedingten Zugänge an Firmenwerten, Kundenbeziehungen und Technologie. Auch das Nettoumlaufvermögen ist akquisitionsbedingt gestiegen.

In allen Bilanzposten wirkten sich darüber hinaus Wechselkurseffekte bestandserhöhend aus.

## **Investitionen und Akquisitionen**

### **Investitionen**

Der Schwerpunkt der Investitionen im Berichtsjahr lag im Ausbau und in der Modernisierung bestehender Werke. Insgesamt wurden 49,7 Mio € (52,6) investiert. Die ursprünglich prognostizierte Steigerung des Investitionsvolumens gegenüber dem Vorjahreswert ist aufgrund von zeitlichen Bauverzögerungen in den USA und Australien nicht eingetreten.

Vor allem an Standorten in Deutschland, den USA und Australien wurde im Jahr 2015 investiert.

In Deutschland sind einige größere Investitionsvorhaben des Vorjahres fortgeführt worden. Insbesondere wurde in ein neues Prüffeld, in Tanklager, in Labore sowie in die Einführung von SAP-Software bei einer Tochtergesellschaft investiert.

In den USA haben wir die Modernisierung des Standorts Harvey bei Chicago fortgesetzt und mit der Errichtung einer Fettfabrik begonnen, um auch die Kunden im Erstausrüstungsbereich mit lokalen Produkten versorgen zu können. Damit können wir global eine hohe Ausfallsicherheit garantieren.

In Australien wurde mit dem Kauf des Grundstücks in Newcastle der Startschuss für den Bau eines neuen Werks gegeben. In wenigen Monaten werden wir damit beginnen, einen alten Standort im Stadtzentrum durch moderne Produktionsanlagen außerhalb des Stadtgebiets zu ersetzen.

Auch an verschiedenen anderen Standorten wurde investiert um unsere Anlagen weiterhin auf dem neuesten technischen Stand zu halten. Ferner wurden zusätzliche Kapazitäten für die schnellere und bessere Versorgung unserer Kunden geschaffen.

## **Abschreibungen**

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben sich auf 38,7 Mio € (35,0) erhöht. Im Vorjahr wurden in Brasilien 4,9 Mio € außerplanmäßig auf Firmenwerte abgeschrieben. Im Berichtsjahr sind als Folge unserer beiden großen Akquisitionen Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,3 Mio € enthalten.

## **Akquisitionen**

FUCHS hat im Berichtsjahr 184,8 Mio € für Akquisitionen aufgewendet. Die übernommenen Finanzschulden betragen 49,3 Mio €.

Zum 1. Juli wurde die Deutsche Pentosin-Werke GmbH in Wedel bei Hamburg übernommen. Das als Hersteller von Qualitätsschmierstoffen und Spezialitäten in der internationalen Automobilindustrie bekannte Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 mit rund 190 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 135 Mio €.

Zum 1. Oktober erfolgte die Übernahme der in Stockholm ansässigen Statoil Fuel & Retail Lubricants Sweden AB. Der in Skandinavien, Polen, Russland und den baltischen Staaten tätige Schmierstoffanbieter hat im Geschäftsjahr 2014/2015 mit rund 470 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 140 Mio € erzielt.

Mit den beiden Akquisitionen hat FUCHS PETROLUB seine Marktposition gestärkt. Mit der Integration der erworbenen Gesellschaften in die Strukturen des FUCHS PETROLUB Konzerns erwarten wir ab 2016 nennenswerte Beiträge zum

Konzernergebnis und eine Steigerung des FVA. Das Jahr 2015 war hingegen noch durch Akquisitions- und Integrationskosten belastet.

(Randverweis auf Anhang aufnehmen)

## Kapitalflussrechnung

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Ergebnis nach Steuern	236	220
Abschreibungen	39	35
Veränderung des NOWC	0	-14
Übrige Veränderungen	7	22
Investitionen in Anlagevermögen	-50	-53
<b>Freier Cashflow vor Akquisitionen</b>	<b>232</b>	<b>210</b>
Akquisitionen	-170	-22
<b>Freier Cashflow</b>	<b>62</b>	<b>188</b>

Ein höheres Ergebnis nach Steuern sowie eine geringere Mittelbindung beim NOWC haben den Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit auf 280,9 Mio € (255,3) gesteigert. Die Investitionen in Anlagevermögen lagen mit 49,7 Mio € (52,6) auf Vorjahresniveau. Der Freie Cashflow vor Akquisitionen betrug 232,0 Mio € nach 209,5 Mio € im Vorjahr. Die Akquisitionen konnten vollständig aus dem laufenden Cashflow bezahlt werden. Der Mittelabfluss aus der gesamten Investitionstätigkeit belief sich auf 219,3 Mio € (67,4).

Der Freie Cashflow von 61,6 Mio € wurde teilweise für die Tilgung von Schulden in Höhe von 46,2 Mio € eingesetzt. Es handelte sich im Wesentlichen um im Rahmen der Akquisitionen übernommene Finanzverbindlichkeiten.

An die Aktionäre und Minderheitsgesellschafter wurden 106,6 Mio € ausgeschüttet. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug in Summe 152,8 Mio € (166,5). Im Vorjahr sind Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien enthalten.

## Liquiditätslage, Finanzierungsstruktur und Dividendenpolitik

### Liquiditätsentwicklung und Finanzierungsstrategie

Auch nach den beiden großen Akquisitionen des Jahres 2015 verfügt der Konzern über liquide Mittel von 119,1 Mio €. Diese Mittel sichern die Flexibilität und Unabhängigkeit des FUCHS PETROLUB Konzerns. Gleichzeitig ist eine kontinuierliche Dividendenpolitik gewährleistet, die auf stetig wachsende, zumindest aber stabile Ausschüttungen an die Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE ausgerichtet ist.

Wie im Berichtsjahr unter Beweis gestellt, ist FUCHS mit den vorhandenen liquiden Mitteln jederzeit handlungsfähig, wenn attraktive Akquisitionsziele identifiziert werden. Zudem stehen dem Konzern bei Kreditinstituten freie Kreditlinien in Höhe von 175 Mio € (136) zur Verfügung. Weiterhin hat das Unternehmen die Möglichkeit, sich am Kapitalmarkt zusätzlich Mittel zu beschaffen.

## 2.7 Gesamtlage und Leistungsindikatoren

Nach Einschätzung des Vorstands ist die wirtschaftliche Lage des FUCHS PETROLUB Konzerns sehr gut.

## Leistungsindikator FVA

FUCHS verwendet mit dem FUCHS Value Added (FVA) eine einheitliche Kennzahl für Zwecke der wertorientierten Unternehmenssteuerung (s. Beschreibung des Steuerungssystems S.xx):

$$\text{FVA} = \text{EBIT} - \text{Kosten des eingesetzten Kapitals}$$

### WACC 2015

Die Kosten des eingesetzten Kapitals werden ermittelt, indem der gewogene Kapitalkostensatz (WACC) auf das durchschnittlich gebundene Kapital bezogen wird.

Basisdaten per Ende 2015:

- Eigenkapitalkosten\* = 7,8% (7,4%) nach und 11,3% (10,8%) vor Steuern
- Fremdkapitalkosten\*\* = 1,7% (1,7%) nach und 2,5% (2,5%) vor Steuern
- Finanzierungsstruktur\*\*\* = 85% (88%) Eigenkapital und 15% (12%) Fremdkapital
- Konzerntypische Steuerquote = 31% (31%)

\* (Risikoloser Zinssatz + Marktrisikoprämie x Beta-Faktor)

\*\* (Risikoloser Zinssatz + Branchentypischer Risikoaufschlag)

\*\*\* (Branchenspezifische bzw. Ziel-Finanzierungsstruktur zu Marktwerten)

Der WACC wird zum 31. Dezember 2015 unter Verwendung empirischer Finanzmarktdaten mit 10,0% (9,8%) vor bzw. 6,9% (6,8%) nach Steuern ermittelt. Diese Werte liegen nur geringfügig über den Vorjahreszahlen. Deshalb wird im Jahr 2015 unverändert ein WACC von 10,0% vor bzw. 7,0% nach Steuern benutzt.

In die FVA-Berechnung geht der WACC als Vorsteuerzinssatz ein. Ebenso wird für die Wertermittlung auch die Ertragskomponente als Vorsteuergröße (EBIT) verwendet.

### Ergebnissteigerung 2015 geht einher mit höherem FVA

in Mio €	2015	2014	Veränderung	
			absolut	relativ
EBIT	342,2	313,0	29,2	9,3%
<b>Capital Employed</b>				
Eigenkapital*	995,3	854,0	141,3	16,6%
+ Finanzverbindlichkeiten*	22,8	11,1	11,7	105,4%
+ Pensionsrückstellungen netto*	36,9	19,8	17,1	86,4%
+ Abgeschriebene Firmenwerte*	85,2	85,2	-	-
- Liquide Mittel*	180,0	137,5	42,5	30,9%
Capital Employed gesamt	960,2	832,6	127,6	15,3%
Vorsteuer WACC	10,0%	10,0%		-
Kapitalkosten	96,0	83,3	12,7	15,3%
<b>FVA</b>	<b>246,2</b>	<b>229,7</b>	<b>16,5</b>	<b>7,2%</b>

\*Durchschnittswerte aus jeweils fünf Quartalswerten

Der FVA als Saldo aus EBIT und Kapitalkosten steigt gegenüber Vorjahr um 16,5 Mio € oder 7,2% auf 246,2 Mio € (229,7) an.

Die Gesamtkapitalrendite (ROCE = EBIT bezogen auf das durchschnittlich eingesetzte Kapital) beträgt 35,6% (37,6%) und übersteigt trotz des leichten Rückgangs die gewichteten Kapitalkosten vor Steuern von unverändert 10,0% deutlich.

## Fünffjahresübersicht des FVA und seiner Elemente

in Mio €	2015	2014	2013	2012	2011
EBIT	342	313	312	293	264
Durchschnittliches Capital Employed	960	833	786	737	674
Kapitalkosten	96	83	90	85	78
WACC in %	10,0	10,0	11,5	11,5	11,5
FVA	246	230	222	208	186

## Leistungsindikator Liquidität

### Liquidität

FUCHS PETROLUB verwendet den Freien Cashflow als Liquiditätskennzahl für den gesamten Konzern. Der Freie Cashflow ist definiert als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Akquisitionen. Der Freie Cashflow zeigt, in welchem Umfang Mittel insbesondere für die Tilgung von Schulden, für Dividendenzahlungen und zur Speisung des Finanzmittelbestands zur Verfügung stehen. Als wichtige Liquiditätskennziffer fließt der Freie Cashflow in eine Vielzahl von Managemententscheidungen ein.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat im Jahr 2015 einen Freien Cashflow von 61,6 Mio € (187,9) erwirtschaftet. Nach den beiden großen Akquisitionen, die aus dem laufenden Cashflow finanziert wurden, standen genügend Mittel für die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten (46,2 Mio €) zur Verfügung, die im Rahmen der

Akquisitionen übernommen wurden. FUCHS PETROLUB hat für das Geschäftsjahr 2014 Dividendenzahlungen in Höhe von 106,6 Mio € (2013: 97,1) geleistet. Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2014 von 202,1 Mio € wurden im Jahresverlauf auf 119,1 Mio € abgebaut.

Die Liquiditätslage des Konzerns war damit auch im Akquisitionsjahr Jahr 2015 gut.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Entwicklung des Freien Cashflows dar. Die Dividenden für die Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE wurden jedes Jahr gesteigert.

### **Fünffjahresübersicht Freier Cashflow und Dividenden (Ausschüttungssumme)**

<b>in Mio €</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Freier Cashflow vor Akquisitionen	232	210			
Akquisitionen	-170	-22			
Freier Cashflow	62	188	150	140	59
Ausschüttungssumme	106	97	92	70	63
Aktienrückkäufe	-	76	22	-	-

## **Leistungsindikator Wachstum**

### **Organisches und externes Wachstum**

FUCHS PETROLUB strebt profitables Wachstum an, das sowohl aus eigener Kraft (organisch) als auch aus Zukäufen (extern) stammen kann. Im Berichtsjahr lag der Wachstumsschwerpunkt im externen Wachstum. Es wird auf die Ausführungen im Kapitel Umsatz verwiesen.

## Leistungsindikator Profitabilität

### EBIT

FUCHS PETROLUB misst die Profitabilität seines Geschäftes über das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Im Jahr 2005 hat der Konzern das EBIT um 9,3% gesteigert. Gründe und Erläuterungen finden sich insbesondere im Abschnitt Ertragslage des Konzerns.

## 2.8 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 2.9 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### Chancen- und Risikobericht

Im Fokus unserer Chancen- und Risikopolitik stehen die nachhaltige Bestandssicherung und Steigerung des Unternehmenswerts des FUCHS PETROLUB Konzerns. Unsere unternehmerische Zielsetzung ist es, Chancen frühzeitig zu identifizieren und zu realisieren, sowie Risiken frühzeitig zu erkennen, diese angemessen zu bewerten und adäquat darauf zu reagieren. Die vielfältigen Chancen für den Konzern resultieren aus der Technologieführerschaft in wichtigen Geschäftsfeldern, der breiten Palette unseres Produktportfolios, den Kooperationen

mit lokalen und internationalen Kunden sowie der globalen Aufstellung. Wir sehen auf dieser Grundlage ein Potenzial zur Erschließung weiterer Branchen und Nischen sowie zur stabilen und stetigen Unternehmensentwicklung.

Wir verstehen Chancen und Risiken wie folgt:

- Chancen entsprechen möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignissen, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.
- Unter Risiken fassen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse zusammen, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Sofern nicht anders angegeben oder explizit genannt, betreffen die aufgeführten Chancen und Risiken sämtliche Segmente.

Der Vorstand der FUCHS PETROLUB SE gibt die Leitlinien der Risikopolitik vor und ist bestrebt, ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken auf der Grundlage des Geschäftsmodells sicherzustellen. Das Abwägen von Chancen und Risiken ist Bestandteil sämtlicher unternehmerischer Entscheidungen und ist somit Teil der täglichen Geschäftssteuerung in allen operativen Einheiten. Unser Chancen- und Risikomanagement basiert auf Strategie- und Planungsprozessen, die auf Chancen- und Risikoinventuren zurückgreifen. Bei der Identifikation, Bewertung und Steuerung operativer und strategischer Chancen und Risiken arbeiten der Vorstand, das Group Management Committee (GMC) und das Management der dezentralen Einheiten eng zusammen. Die Chancen- und Risikolage des Konzerns wird durch den Vorstand und das GMC kontinuierlich überwacht. Risiken versuchen wir durch entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen zu vermeiden oder zu vermindern. Sofern dies möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, übertragen wir Risiken beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungen an Dritte.

## Chancenbericht

### CHANCENMANAGEMENT DES KONZERNES

Die globale Geschäftstätigkeit des FUCHS PETROLUB Konzerns innerhalb eines dynamischen Marktumfelds eröffnet fortlaufend neue Chancen, deren systematisches Erkennen und Nutzen wesentlicher Bestandteil unserer nachhaltigen Wachstumspolitik ist.

Der Konzern verfügt über Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse, um sicherzustellen, dass Chancen frühzeitig erkannt werden. Auf der Grundlage volkswirtschaftlicher Analysen anerkannter Institute, Marktinformationen und unserer eigenen Monitoring-Systeme sind wir bestrebt, auf aktuelle Entwicklungen angemessen und frühzeitig zu reagieren.

Chancen werden im Rahmen der jährlichen Geschäftsplanung und Zielvereinbarung identifiziert. Die Maßnahmen zur Realisierung der Chancen werden zwischen Vorstand bzw. GMC und dem operativen Management der Einzelgesellschaften abgestimmt.

Die Verdichtung der globalen Informationen erfolgt regelmäßig im Rahmen der Budget- und Hochrechnungen. Potenzielle Chancen, die nicht im Rahmen der Budget- und Hochrechnungserstellung berücksichtigt wurden, werden auf Gesellschaftsebene und divisionaler Ebene an das zentrale Chancen- und Risikomanagement berichtet.

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Über die globale Präsenz des FUCHS PETROLUB Konzerns in allen Industriemärkten bedeutender und aufstrebender Volkswirtschaften partizipieren wir an Wachstumsimpulsen. Es ist unser Ziel, an der dynamischen Entwicklung teilzuhaben sowie neue Kunden und zusätzliche Aufträge zu akquirieren. Auf der Grundlage des Geschäftsmodells ergeben sich über die verschiedenen Regionen, Branchen, Produkte und Kunden vielfältige Chancen.

## **UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE CHANCEN**

Basierend auf unserem Leitbild LUBRICANTS.TECHNOLOGY.PEOPLE sind die Fokussierung auf Schmierstoffe, die Innovationsstärke, die Technologieführerschaft in wichtigen Geschäftsfeldern, ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein sowie unsere qualifizierten Mitarbeiter die wichtigen Grundpfeiler unseres unternehmerischen Erfolgs. Diese Stärken unterstützen in Verbindung mit dem bewährten Geschäftsmodell und in Kombination mit der Früherkennung zukünftiger Produkt-, Umweltschutz-, rechtlicher sowie regulatorischer Anforderungen den weiteren Ausbau unserer Marktstellung in den weltweiten Schmierstoffmärkten sowie die Entwicklung optimaler Schmierstofflösungen für unsere Kunden. Weiteres Wachstum wollen wir organisch, und, wenn möglich, auch mittels Akquisitionen erreichen.

### **Branchen- und wettbewerbsspezifische Chancen**

Die räumliche und organisatorische Aufstellung unseres globalen und leistungsfähigen Netzwerks von Verkaufsmitarbeitern, Anwendungsingenieuren und Handelspartnern ist auf die branchen- und marktspezifischen Anforderungen unserer Kunden abgestimmt. Die unternehmensstrategischen Vorgaben, die aus dem Leitbild resultieren, werden operativ in den Einzelgesellschaften und Zentralfunktionen umgesetzt.

### **Chancen aus Forschung und Entwicklung**

Um seine Kundenstruktur zu stärken und sein Produktportfolio weiter zu diversifizieren, pflegt der FUCHS PETROLUB Konzern eine gemeinschaftliche Forschung und Entwicklung im Verbund mit Universitäten, verwandten Forschungseinrichtungen und Kunden.

Wir unterstreichen unsere Technologieführerschaft in wichtigen Geschäftsfeldern, indem wir gezielt in die Forschung und Entwicklung hochwertiger Schmierstoffe investieren. Wir erarbeiten maßgeschneiderte Produktlösungen, die unseren Kunden nachhaltigen Nutzen bieten. Innovationen sollen dazu beitragen, profitables organisches Wachstum zu unterstützen und unsere Wertschöpfung sowie Wettbewerbsposition weiter zu stärken.

### **Chancen aus Mitarbeiterförderung und Nachhaltigkeitsaktivitäten**

Chancen sehen wir darin, die Kompetenzen und Kapazitäten unserer Mitarbeiter und Führungskräfte zu fördern und für die Geschäftsentwicklung zu nutzen. Gleiches gilt für die frühzeitige Antizipation und Umsetzung von Trends auf dem Gebiet energiesparender und umweltschonender Produkte. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten vereinen die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte unseres Managementhandelns.

## Risikobericht

### **RISIKOMANAGEMENTSYSTEM DES KONZERNS**

Das vom Vorstand der FUCHS PETROLUB SE festgelegte und in allen Konzerneinheiten implementierte Risikomanagementsystem (RMS) regelt den Umgang mit Risiken innerhalb von FUCHS und definiert eine konzerneinheitliche Methodik, die in die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller operativen Einheiten und Zentralfunktionen integriert ist. Wir verfolgen dabei eine nachvollziehbare und transparente Abbildung der Risiken sämtlicher Unternehmensaktivitäten und Unternehmensprozesse über einen strukturierten Prozess der Identifikation, Bewertung, Formulierung von Gegenmaßnahmen, regelmäßiger Berichterstattung und Nachverfolgung. Konkret umgesetzt wird diese Zielsetzung über die strategische Planung, die Mittelfristplanung und die Budgetierung, das Reporting und das permanente Controlling, das Risikoberichtswesen, das Interne Kontrollsystem (als Bestandteil des RMS), das Compliance Management System sowie die Interne Revision.

Das allgemein anerkannte Rahmenwerk COSO II des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission bildet die systematische Grundlage des RMS und des Internen Kontrollsystems, welches bezüglich Umfang und Ausrichtung durch den Vorstand unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Anforderungen festgelegt und erforderlichenfalls angepasst wird.

Das RMS ist in einer gruppenweit gültigen Richtlinie geregelt. Grundlage der globalen Risikosteuerung im Konzern sind Budgets und Prognoserechnungen und die damit verbundenen Risikoinventuren, die vom Management der operativen Einheiten halbjährlich und in den Zentraleinheiten jährlich in einem strukturierten Verfahren durchgeführt werden. Im Rahmen der Risikoberichterstattung werden die

Risiken gemeldet, die nicht bereits im Rahmen der Budget- und Hochrechnungserstellung berücksichtigt wurden. Es stehen geeignete Hilfsmittel zur Verfügung, um die Risikoidentifikation auf der Grundlage gegebener unternehmerischer Ziele sowie des Umfelds der unternehmerischen Tätigkeit zu unterstützen:

So wird der Risikomanagementprozess durch eine IT-Lösung unterstützt. Anhand eines Risikokatalogs kann die Vollständigkeit der Risikomeldungen beurteilt und sichergestellt werden. Die Bewertung der Risiken erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und des jeweiligen Schadensausmaßes. Das Schadensausmaß stellt die Abweichung zum budgetierten Ergebnis nach Steuern dar. Bei der Schadenshöhe wird zwischen einem Bruttoschaden vor und einem Nettoschaden nach risikomindernden Maßnahmen unterschieden. Risikomindernde Maßnahmen werden dezentral definiert, durchgeführt und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Eine Validierung der Meldungen erfolgt durch das regionale Management und das zentrale Chancen- und Risikomanagement.

Die einzelnen von den Konzerngesellschaften und Fachbereichen gemeldeten Risiken werden auf Konzernebene zu Risikoaggregaten zusammengefasst.

Die Risikoaggregate werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Nettoschadensausmaßes klassifiziert. Auf dieser Grundlage kann festgestellt werden, welche Risiken am ehesten einen bestandsgefährdenden Charakter für den FUCHS PETROLUB Konzern haben könnten.

<b>Nettoschadens- ausmaß</b>	<b>Beschreibung</b>
Unerheblich	Abweichung des budgetierten Ergebnisses nach Steuern ist kleiner / gleich 10 Mio €
Niedrig	Abweichung des budgetierten Ergebnisses nach Steuern ist kleiner / gleich 25 Mio €
Moderat	Abweichung des budgetierten Ergebnisses nach Steuern ist kleiner / gleich 40 Mio €
Signifikant	Abweichung des budgetierten Ergebnisses nach Steuern ist größer 40 Mio €

Die Wertgrenzen für das Nettoschadensausmaß orientieren sich an der Abweichung in Höhe von fünf, zehn und fünfzehn Prozent des budgetierten Ergebnisses nach Steuern.

Durch die Kombination von Eintrittswahrscheinlichkeit und Nettoschadensausmaß wird bestimmt, welche Risikokategorien aus Konzernsicht als wesentlich zu betrachten sind. Dies ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet. Dort wird unterschieden in niedrige (L=Low; grün), mittlere (M=Medium; gelb) und hohe (H=High; rot) Risiken. Entsprechend unserer Risiko-Methodologie werden allein die hohen Risiken als wesentlich eingestuft.

### **Nettoschadens- ausmaß**

Signifikant	M	M	H	H
Moderat	L	M	M	H
Niedrig	L	L	M	M
Unerheblich	L	L	L	L
	Niedrig	Mittel	Mittel-hoch	Hoch
	0 - 10%	11 - 25%	26 - 50%	51 - 100%
	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>			

Die Aufbereitung der Informationen erfolgt durch das zentrale Chancen- und Risikomanagement. Die Ergebnisse des Gesamtprozesses werden dem Vorstand zweimal jährlich und dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich präsentiert. Plötzlich oder unerwartet eingetretene wesentliche Risiken werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ad hoc berichtet.

Es ist zu berücksichtigen, dass es keine absolute Sicherheit hinsichtlich der Identifikation und Steuerung von Risiken, auch bei angemessen und funktionsfähig eingerichteten Systemen, gibt. Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand und den uns zur Verfügung stehenden Informationen haben wir die Risiken der Geschäftstätigkeit angemessen berücksichtigt und abgebildet.

Auf der Grundlage der oben dargestellten Klassifizierung von Risiken gibt es für den FUCHS PETROLUB Konzern zurzeit keine als wesentlich eingestuftes Risikoaggregate.

## **WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Das Interne Kontrollsystem der FUCHS PETROLUB SE bezweckt die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Ordnungsmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Rechnungslegung, sowie die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, sowie internen Regelungen.

Die Kontrollen zur Überwachung des Gesamtunternehmens umfassen ein umfangreiches Controlling-System zur Überwachung operativer und finanzieller Prozesse in der Form periodischer Finanzberichte, Hochrechnungen, Budgets, Compliance- und Revisionsberichte. Des Weiteren existieren auf Ebene der Gesellschaften Vorgaben zum Vier-Augen-Prinzip, zur Funktionstrennung und zur Einhaltung von Genehmigungsstufen.

Der Konzernrechnungslegungsprozess ist derart gestaltet, dass eine konzernweit einheitliche Rechnungslegung sämtlicher Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, den internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards, kurz: IFRS) sowie den konzerninternen Richtlinien gewährleistet ist.

Sämtliche, in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen, berichten in einheitlicher Form an die Muttergesellschaft. Ferner erfolgt die Konsolidierung nach konzerneinheitlichen Vorgaben.

Die dezentrale Organisation des Konzernrechnungslegungsprozesses hat ihren Ausgangspunkt in den Einzelgesellschaften des Konzerns und umfasst ein Berichtswesen mit umfangreichen monatlichen Eckdaten, sowie detaillierten vierteljährlichen Zwischen- und Jahresabschlüssen. Diese werden konzernintern regelmäßig hinsichtlich der Vollständigkeit, sowie Richtigkeit plausibilisiert und überprüft. Die technische Abwicklung der Berichtsprozesse erfolgt über ein konzernweites Berichtsprogramm.

Die Vorgaben zur Konzernrechnungslegung sind in einem Bilanzierungshandbuch beschrieben, das durch eine Finanzrichtlinie, eine Investitionsrichtlinie und eine Forderungsrichtlinie ergänzt wird. Änderungen bestehender Rechnungslegungsvorschriften mit Auswirkung auf den Konzernabschluss der FUCHS PETROLUB SE werden zeitnah analysiert und an die Konzerngesellschaften zur Umsetzung kommuniziert. Die fachliche Kompetenz des am Rechnungslegungsprozess beteiligten Personals wird über eine sorgfältige Auswahl, Ausbildung und laufende Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet. Die weitreichend vereinheitlichten IT-Systeme und entsprechenden Sicherheitseinrichtungen schützen die im Bereich der Rechnungslegung verwendeten EDV-Systeme bestmöglich gegen unbefugte Zugriffe. Die Interne Revision überprüft im Rahmen der jährlich stattfindenden Prüfungen die Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile werden zusätzlich vom Abschlussprüfer im Rahmen eines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit geprüft.

Der Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss befassen sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrags und der Prüfungsschwerpunkte des Abschlussprüfers.

Die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems (insbesondere im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess) der FUCHS PETROLUB SE sind darauf ausgerichtet, Risiken und Fehlentwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen bzw.

zeitnah aufzudecken. Jedoch bieten auch unsere Systeme keine absolute Sicherheit gegen eventuell auftretende Fehler. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen der Abschlussprüfung ergaben sich keine Feststellungen zu wesentlichen Schwächen im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem.

## **EINZELRISIKEN**

Auf der Grundlage der oben dargestellten Klassifizierung von Risiken existieren derzeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine als wesentlich eingestuftes Risikoaggregate. Auch die Aggregation über alle Risiken hinweg ist aus Konzernsicht nicht wesentlich. Dennoch werden nachfolgend in Kategorien die Risiken dargestellt, die aufgrund ihrer Wichtigkeit für den Konzern und die Einzelgesellschaften permanent betrachtet werden.

## **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

Risiken, die durch Konjunkturzyklen entstehen, können nicht vollständig abgewendet werden. Eine Verschlechterung konjunktureller Rahmenbedingungen in den Absatzregionen kann die Umsatz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns beeinträchtigen. Geopolitische und wirtschaftliche Krisen können Auswirkungen auf regionale Märkte haben. Durch die konsequente Ausrichtung des Geschäfts auf die großen Wirtschaftsräume Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik, Afrika ist die Abhängigkeit in einzelnen Kundenländern begrenzt und eine Risikostreuung gegeben. Das diversifizierte Produktportfolio trägt dazu bei, dass temporäre Konjunkturschwankungen z.B. durch günstigere Entwicklungen in anderen Regionen und Märkten zumindest teilweise kompensiert werden können.

Die wirtschaftliche und politische Lage im Mittleren Osten, in Russland und in der Ukraine stellen Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und für die Entwicklung der betroffenen FUCHS-Gesellschaften dar.

Durch die ständige Beobachtung der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung, ein striktes Forderungsmanagement, eine strikte Kostenkontrolle, die Lokalisierung der Produktion sowie eine intensive Kommunikation mit den Landesgesellschaften verringern wir die Risiken für den FUCHS PETROLUB Konzern.

## **UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN**

### **Branchen- und Wettbewerbsrisiken**

Im Fokus unserer Betrachtung stehen der intensive Wettbewerb auf den Absatzmärkten, steigende Qualitätsansprüche der Kunden, der technologische Fortschritt sowie Ausfall- und Vorratsrisiken. Weitere Risiken können durch die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Industrien entstehen. Geht die Nachfrage an Produkten eines Kunden zurück, könnte dies in der Folge zu einer verminderten Abnahme an FUCHS-Produkten und zu einer Erhöhung der Preissensitivität führen. Wir sind bestrebt die bereits von unterschiedlichen Branchen geprägte Geschäftstätigkeit des Konzerns durch neue Kundengruppen, Märkte und Industrien weiter zu diversifizieren. Dabei sind wir permanent bemüht, unsere Position als Technologieführer in strategisch bedeutsamen Geschäftsfeldern und Nischen über stetige Innovationsaktivitäten, partnerschaftliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, sowie die anwendungstechnische Betreuung direkt beim Kunden zu festigen und weiter auszubauen.

### **Investitions- und Akquisitionsrisiken**

Investitions- und Akquisitionsprojekte sind mit komplexen Risiken behaftet. Bei unvorhersehbaren Veränderungen der wirtschaftlichen oder rechtlichen Rahmenbedingungen kann es zu höheren Investitions- und Akquisitionskosten kommen. Sowohl die Inbetriebnahme einer Investition als auch die Integration von erworbenen Unternehmen kann sich verzögern. Investitionsentscheidungen werden daher in mehreren Stufen sorgfältig geprüft und bei Überschreiten einer festgelegten Wertgrenze dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt. Bei Akquisitionen ist der Vorstand regelmäßig in den Akquisitionsprozess eingebunden. Investitions- und Akquisitionsprojekte werden nach festgelegten Abläufen und Verfahren durchgeführt.

## **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Aus den Chancen einer großen Innovationsfähigkeit und eines hohen Spezialisierungsgrads resultieren gleichzeitig die Risiken einer hohen Komplexität und beschränkten Kalkulierbarkeit von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Zur Steuerung dieser Risiken werden die meisten Produkte in Abstimmung mit unseren Kunden entwickelt oder es wird eine gemeinschaftliche Forschung im Verbund mit Universitäten oder entsprechenden Forschungseinrichtungen betrieben. Potentielle Risiken für die Technologieführerschaft stellen technische Entwicklungen dar, die es ermöglichen, unternehmensspezifisches Know-how allgemein verfügbar zu machen. Die Entwicklung neuer und innovativer Produkte macht daher einen effektiven Know-how-Schutz erforderlich, den wir intern über unsere Organisation und entsprechende Abläufe sicherstellen.

## **OPERATIVE RISIKEN**

### **Beschaffungsrisiken**

Auf der Beschaffungsseite sehen wir die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Marktveränderungen, die Ausnutzung der Oligopolstellung von Lieferanten sowie dadurch verursachte Preisschwankungen als wesentliche Risiken an. Organisatorisch werden die Beschaffungsmärkte innerhalb des Konzerns sowohl von zentraler Stelle als auch durch die Landesgesellschaften beobachtet, um auf ungünstige Entwicklungen frühzeitig reagieren zu können. Weitere Gegenmaßnahmen bestehen in der Sicherung der Grundölversorgung und wichtiger Chemikalien über eine breitere Bezugsbasis, in der ständigen Suche nach alternativen Lieferanten und der Mitarbeit in technischen Komitees mit dem Ziel einer größeren Austauschbarkeit von Grundölen.

Der Rohstoffeinsatz von FUCHS PETROLUB teilt sich auf in chemische Rohstoffe und Basisflüssigkeiten. Zu den Basisflüssigkeiten zählen auch Grundöle. Viele der chemischen Rohstoffe basieren ursprünglich auf Öl und treffen bei FUCHS erst nach zahlreichen Veredlungsstufen, d.h. nach einer deutlichen Wertschöpfung, ein. Der Preisverfall bei Rohöl hat auch Auswirkungen auf die Beschaffungspreise einiger Rohstoffe, jedoch nicht unmittelbar und nicht im gleichen Maße. Dauerhafte Rohstoffpreissenkungen können ein tendenzielles Sinken unserer Verkaufspreise

nach sich ziehen und auf diese Weise negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

### **Risiken der Informationstechnologie**

Mit der organisatorischen und technischen Vernetzung von Standorten und Systemen nimmt die Komplexität im Bereich der Informationstechnologie zu. Die Gefahr von Datenverlust oder –diebstahl sowie das Risiko von Betriebsstörungen und -unterbrechungen steigen. Wir begegnen den Risiken, indem wir mit etablierten IT-Service-Providern zusammenarbeiten, detaillierte Back-up- und Recovery-Prozeduren implementieren und den Zugriff auf unsere Systeme absichern. Die Mitarbeiter werden über Schulungen und Richtlinien auf dem aktuellen Kenntnis- und Entwicklungsstand gehalten. Um weltweit einheitliche IT-Sicherheitsstandards sicherzustellen, werden regelmäßig IT-Sicherheitsabfragen durchgeführt. Anhand der Ergebnisse der Abfragen werden kurz- und langfristige Maßnahmen zur Steigerung der IT-Sicherheit initiiert.

### **RECHTLICHE UND COMPLIANCE - RISIKEN**

Ungesetzliches Verhalten birgt die Gefahr eines Imageschadens, schwächt unsere Marktposition und ist geeignet, wirtschaftliche Schäden für unser Unternehmen herbeizuführen.

Um rechtskonformes und sozialetisches Verhalten zu gewährleisten, hat der Vorstand der FUCHS PETROLUB SE ein Compliance Management System (CMS) implementiert. Wesentliche Bestandteile des CMS sind die Prävention und die Aufdeckung von Verstößen sowie die Reaktion auf Verstöße. Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen, den FUCHS-Verhaltenskodex oder weitere interne Richtlinien werden von uns nicht toleriert.

Eine ausführlichere Darstellung des CMS erfolgt in der Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Corporate Governance Berichts ist.

### **Regulatorische Risiken**

Die globale Geschäftstätigkeit des FUCHS PETROLUB Konzerns wird durch das rechtliche und regulatorische Umfeld beeinflusst. Den Einflüssen begegnen wir mit

der Expertise eigener Fachleute sowie einer angemessenen rechtlichen und versicherungsrechtlichen Beratung.

Durch die europäische Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) wird das bisherige Chemikalienrecht in den EU-Mitgliedsstaaten grundlegend harmonisiert und vereinfacht. Wir haben sämtliche personelle sowie organisatorische Maßnahmen ergriffen, um den regulatorischen Anforderungen zu entsprechen und die Weiterentwicklung zu kontrollieren.

Mit GHS (Globally Harmonised System) verfolgen die Vereinten Nationen das Ziel der Einführung eines weltweit einheitlichen Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien. Die Einführung von GHS führt zu einer neuen Bewertung der Toxizitätseigenschaften von Stoffen und Zubereitungen. Produkte aus dem FUCHS-Sortiment könnten dabei kennzeichnungspflichtig werden und möglicherweise nicht mehr zu vertreiben sein. Durch die Schaffung entsprechender organisatorischer Strukturen unterstützen wir weltweit die Einführung von GHS. Für potentiell betroffene Produkte haben wir bereits Alternativformulierungen entwickelt. Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilungen arbeiten an weiteren Alternativen.

### **Produktions-, Produkt- und Umweltrisiken**

Die Produktion, Abfüllung, Lagerung sowie der Transport von chemischen Rohstoffen, Erzeugnissen und Abfällen bringt mögliche Produkt- und Umweltrisiken mit sich, die sich in Form von Störfällen mit unmittelbaren Auswirkungen auf Personen, Umwelt und Produktionsabläufe äußern können. Wir berücksichtigen daher hohe (sicherheits-)technische Standards beim Bau, Betrieb und bei der Instandhaltung von Produktionsanlagen. Die Verwendung von Rohstoffen sowie die Herstellung unserer Produkte unterliegen einer weltweit konsequenten Überwachung von Qualitätsanforderungen und -standards. Weiterhin führen wir gezielte Maßnahmen zur Einhaltung des Boden- und Gewässerschutzes durch. Durch gruppenweit bestehende Versicherungsprogramme werden die Risiken durch Sach- und Haftpflichtschäden, Transportschäden sowie mögliche Betriebsunterbrechungen gemindert. Auswirkungen von ungeplanten Betriebsunterbrechungen begegnen wir auch durch Sicherheitsbestände sowie durch unser globales Produktionsnetzwerk.

## **FINANZRISIKEN**

### **Währungsrisiken**

Bei den Währungsrisiken ist zwischen Transaktionsrisiken und Translationsrisiken zu differenzieren. Die Transaktionsrisiken entstehen durch Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung, wie beispielsweise bei der Beschaffung von Rohstoffen. Aufgrund der Struktur des Schmierstoffgeschäfts, das keine langen Vorlaufzeiten oder hohe Auftragsbestände kennt, erfolgen keine langfristigen Währungsabsicherungen des operativen Geschäfts. Hingegen werden Wechselkursrisiken aus der Gewährung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen grundsätzlich abgesichert.

Das Translationsrisiko ist Folge der Währungsumrechnung von Bilanzen sowie von Gewinn- und Verlustrechnungen in Euro. Da zum FUCHS PETROLUB Konzern viele nicht im Euro-Raum ansässige Konzerngesellschaften gehören, können schwankende Wechselkurse das Konzernergebnis beeinflussen. Transaktions- und Translationsrisiken haben auf Konzernebene einen gegenläufigen Effekt.

### **Pensionsrisiken**

Die betrieblichen Altersversorgungssysteme sind im Konzern überwiegend fondsfinanziert. Die Pensionsrisiken für Anwartschaften und Ausgeschiedene sind überschaubar und stellen im Verhältnis zum gesamten Konzernvermögen kein nennenswertes Risiko dar. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Rückstellungen für Pensionen im Konzernanhang.

## **GESAMTEINSCHÄTZUNG ZU CHANCEN UND RISIKEN DES KONZERNS**

Das vom Vorstand eingerichtete und weltweit praktizierte Chancen- und Risikomanagementsystem ist bezüglich des Chancen- und Risikoprofils des FUCHS PETROLUB Konzerns angemessen und wird gegebenenfalls unter Berücksichtigung neuer Chancen und Risiken stetig weiterentwickelt.

Die Chancendarstellung des Konzerns entspricht einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Chancen. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich nicht ergeben. Die Risikodarstellung des Gesamtkonzerns entspricht einer konsolidierten Betrachtung aller Risiken, die aus den Budgetmeldungen und Risikomeldungen der Einzelgesellschaften sowie der Zentralfunktionen abgeleitet

wurden und dem Prognosezeitraum entsprechen. In der Gesamtbetrachtung hat sich das Risikoprofil des FUCHS PETROLUB Konzerns im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Aus heutiger Sicht sind für den Vorstand keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Ein gleichzeitiges Auftreten sämtlicher Einzelrisiken erachten wir für unwahrscheinlich.

## 2.10 Prognosebericht

### **Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsmodell des FUCHS PETROLUB Konzerns basiert auf einer breiten regionalen und über viele Branchen verteilten Nutzung von Geschäftschancen. Das Geschäftsportfolio ist ausgerichtet auf Produkte, die hohe Ansprüche an die Technologie stellen und mit hohem Serviceaufwand verbunden sind. Insbesondere die Bearbeitung von Spezialanwendungen und Nischen sowie regionalen Teilmärkten steht im Fokus. Damit ist FUCHS PETROLUB breit diversifiziert. Eine Ausdehnung der Konzernaktivitäten auf Geschäftsfelder außerhalb des Schmierstoffbereichs ist weiterhin nicht geplant.

Die Absatzmärkte für die im FUCHS PETROLUB Konzern entwickelten technologischen Lösungen und Verfahren liegen sowohl in den hochentwickelten Industrieländern als auch in den sich wirtschaftlich oft schneller entwickelnden Schwellenländern.

Der Konzern prüft fortwährend neue Geschäftsmöglichkeiten durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte, die dazu beitragen, in komplexen Prozessen Kosten zu reduzieren und technische Probleme zu lösen. Gleichzeitig werden existierende Produkte sowohl zentral als auch regional unterschiedlichen oder sich wandelnden Anforderungen angepasst.

## **Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung**

Im Januar 2016 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2016 ein Wachstum der Weltwirtschaft um rund 3,4% prognostiziert, während die Weltwirtschaft 2015 nach aktueller Schätzung um 3,1% gewachsen ist. Auf dieser Grundlage erwarten wir für den Weltschmierstoffmarkt - ähnlich der Entwicklung im Jahr 2015 - eine Stagnation bzw. ein allenfalls geringes Wachstum um bis zu 0,5%.

Zu den Prognosen der Marktentwicklung in unseren Abnehmerbranchen und in den drei Weltregionen siehe „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: gesamt und branchenspezifisch; Die Entwicklung im Jahr 2015 und Prognosen für 2016“ auf Seite 17 folgende.

## **Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell**

Auf Basis des erwarteten Wachstums der Weltwirtschaft und des Weltschmierstoffverbrauchs werden wir unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortsetzen.

Es bestehen jedoch aktuell vielfältige Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung und damit für unser Geschäft. Das verlangsamte Wachstum in China, die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern wie Brasilien und Russland und die von deutlich gefallen ÖI- und Rohstoffpreisen ausgehende wirtschaftliche Verlangsamung in den öl- und rohstoffexportierenden Ländern können die Nachfrage nach Schmierstoffen beeinflussen.

Zu den unmittelbaren wirtschaftlichen Risiken kommen politische Risiken mit potentiell indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen. Erwähnt seien der Nahost-Konflikt, die Ukraine-Krise oder auch politische Spannungen in Asien. In Europa stellen die Flüchtlingsthematik und unverändert die Staatsschulden- und Bankenkrise Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung dar.

Die für unsere Produkte maßgeblichen Rohstoffpreise haben sich trotz der starken Rückgänge des Rohölpreises vergleichsweise wenig reduziert. Durch Knappheiten bei einzelnen Grundölen bzw. durch eine hohe Wertschöpfung bei höherwertigen Grundölen und Chemikalien bzw. Additivpaketen war der sich aus dem Rohölpreis ergebende Effekt auf einige rohölnahe Produktbereiche begrenzt. Die Weitergabe daraus resultierender Einkaufsvorteile hat im Jahr 2015 das organische Wachstum beeinträchtigt. Für das Jahr 2016 gehen wir nicht von nennenswerten Preisreduktionen aus. Es besteht auch das Risiko einer umgekehrten Entwicklung, sollte der Rohölpreis zum Beispiel durch Mengenbegrenzungen auf der Angebotsseite wieder signifikant und nachhaltig steigen.

### **Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Unter Berücksichtigung der beschriebenen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie in Anbetracht der Akquisitionen des Jahres 2015 plant der FUCHS PETROLUB Konzern für das Jahr 2016 weiteres Wachstum:

<b>Leistungsindikator</b>	IST 2015	Prognose 2016
<b>Umsatz:</b>	2.079 Mio €	+7% bis +11%
- organisches Wachstum	+6,3%	niedriger einstelliger Prozentsatz
- externes Wachstum durch Akquisitionen 2015	+6,0%	hoher einstelliger Prozentsatz
<b>EBIT:</b>	342 Mio €	+3% bis +7%
<b>FVA</b>	246 Mio €	Steigerung um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz
<b>Freier Cashflow vor Akquisitionen</b>	232 Mio €	170 Mio € bis 200 Mio €

Der geplante organische Geschäftsaufbau setzt sich zusammen aus Volumenwachstum, welches teilweise durch weitergegebene Rohstoffkostensenkungen kompensiert wird. Die Erwartung bezüglich des externen Wachstums gründet sich auf den beiden im Jahr 2015 getätigten Akquisitionen. Ob und inwieweit weiteres externes Wachstum erzielt werden kann, ist eine Frage zukünftiger Akquisitionschancen. Eine fundierte Prognose über den Einfluss von Wechselkursveränderungen auf den Umsatz- und Ergebnisausweis unterbleibt mangels verlässlicher Währungsprognosen. Der Planung liegen die Währungsrelationen von Ende Oktober 2015 zugrunde.

In Folge der erwarteten Umsatzausweitung rechnet der Vorstand mit weiterem EBIT-Wachstum, zu dem auch die beiden Akquisitionen beitragen. Allerdings liegt die Ertragskraft der neu hinzugekommenen Gesellschaften noch unter dem Konzerndurchschnitt. Die Investitionen der letzten Jahre in zusätzliche Mitarbeiter, in

neue und bestehende Werke sowie vermehrte Forschung und Entwicklung führen wie auch der inflationsbedingte Anstieg von Personal- und Sachkosten zu einer steigenden Kostenbasis.

Sollten die Weltwirtschaft und der Weltschmierstoffverbrauch deutlich stärker wachsen als prognostiziert, wäre mit einem entsprechend höheren EBIT-Wachstum zu rechnen. Umgekehrt wäre es im Falle eines schwächeren Wachstums schwieriger, die erwähnten Kostensteigerungen aufzufangen.

In der regionalen Betrachtung erwarten wir in allen Regionen ein organisches Umsatzwachstum. Das externe Wachstum durch die im Jahr 2015 getätigten Akquisitionen wird vor allem in der Region Europa anfallen. Akquisitionsbedingt prognostizieren wir daher in dieser Region ein höheres EBIT-Wachstum als im Gesamtkonzern.

Wir erwarten ferner eine weitere Erhöhung des eingesetzten Kapitals aufgrund der Akquisitionen des Jahres 2015 sowie geplanter Investitionen in Sachanlagen in der Größenordnung von rund 100 Mio €. Diese betreffen Werkserweiterungen und -erneuerungen in den USA, Deutschland, Australien, China und England. Eine ganze Reihe dieser Maßnahmen war bereits für das Jahr 2015 budgetiert. Wir erwarten, dass das Investitionsniveau des Prognosejahrs auch in den beiden Folgejahren beibehalten wird, bevor ein Rückgang einsetzt. Anstehende Großprojekte der Folgejahre sind die Werksverlagerung in China, die lokal gefördert wird, und der akquisitionsbedingte Neubau eines Werks in Schweden.

Das Nettoumlaufvermögen (NOWC) kann geschäftsbedingt weiter wachsen. Das Ziel eines NOWC von nicht mehr als 20% Prozent vom Umsatz hat unverändert Gültigkeit.

Das erwartete EBIT-Wachstum sollte den Anstieg der Kosten des eingesetzten Kapitals übersteigen. In der Folge rechnen wir - gleichbleibende gewogene Kapitalkosten unterstellt - mit einem Anstieg des FVA im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Der Freie Cashflow vor Akquisitionen umfasst die nach Finanzierung des Nettoumlaufvermögens sowie der erwarteten Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel. Wir erwarten auf Basis der geplanten Geschäftsentwicklung einen Freien Cashflow vor Akquisitionen von 170 bis 200 Mio €, der durch die erhöhte Investitionstätigkeit im Jahr 2016 beeinflusst wird.

Bei der Vermögens- und Finanzlage bzw. Bilanzstruktur erwarten wir keine wesentlichen Veränderungen.

Die getroffenen Aussagen gehen davon aus, dass die insgesamt betrachtet positiven Rahmenbedingungen für FUCHS andauern und sich die verschiedenen unternehmensspezifischen und gesamtwirtschaftlichen Risiken nicht in nennenswerter Form realisieren.

## 2.11 FUCHS PETROLUB SE (Erläuterungen auf Basis HGB)

Die FUCHS PETROLUB SE ist die Muttergesellschaft und strategische Management-Holding des FUCHS PETROLUB Konzerns. Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach europäischem Recht. Die Lage der FUCHS PETROLUB SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Konzerns bestimmt.

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft hält Tochterunternehmen und Beteiligungsunternehmen und sichert mit Ihren Mitarbeitern den Bestand sowie die Fortentwicklung des Konzerns. Neben den betriebswirtschaftlichen Aufgaben sind die Entwicklung und der Transfer von technischem Know-how, das Marketing und der Schutz der FUCHS-Marke wichtige Funktionen. Dividendeneinkünfte, Beteiligungserträge sowie Lizenzeinkünfte für

technisches Know-how und Markenrechte dominieren die Erträge der FUCHS PETROLUB SE. Aufwendungen der FUCHS PETROLUB SE betreffen vor allem die Verwaltung, die technische Entwicklung und die Markenpflege. Daneben fallen evtl. Finanzierungsaufwendungen an. Ferner sind Steuerzahlungen für den Organkreis abzuführen sowie Dividendenzahlungen an die Aktionäre zu leisten.

Die FUCHS PETROLUB SE befindet sich in einer sehr guten wirtschaftlichen Lage. Sowohl die Ertragslage, als auch die Vermögens- und Finanzlage sind sehr solide.

## Ertragslage

Ertragslage	2015	2014	Veränderung
<i>in Mio €</i>			
Beteiligungsergebnis	289	203	86
Kosten für Verwaltung	-36	-31	-5
Sonstige betriebliche Erträge	38	45	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-6	0
Finanzergebnis	-5	-9	4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>280</b>	<b>202</b>	<b>78</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39	-35	-4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>241</b>	<b>167</b>	<b>74</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10	33	-23
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-120	-84	-36
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>131</b>	<b>116</b>	<b>15</b>

Die FUCHS PETROLUB SE hat im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss von 241,0 Mio € (167,0) erwirtschaftet. Die Steigerung um 74,0 Mio € oder 44,3% resultiert aus deutlich höheren Beteiligungserträgen. Die prognostizierte Ergebnissteigerung wurde

übertroffen, da Anfang 2015 der aus Akquisitionen herrührende Finanzierungsbedarf noch nicht absehbar war.

Die Beteiligungserträge sind die wesentliche Ertragsquelle der SE. Das Beteiligungsergebnis lag mit 289,3 Mio € um 85,9 Mio € über dem Vorjahr (203,4). Ergebnisausschüttungen ausländischer Kapitalgesellschaften betragen 186,2 Mio € (97,8). Zur Finanzierung der beiden Akquisitionen im Jahr 2015 wurden vermehrt im Ausland thesaurierte Gewinne nach Deutschland ausgeschüttet. Aus Gewinnabführungsverträgen mit deutschen Tochtergesellschaften wurden 103,1 Mio € (105,6) vereinnahmt.

Unverändert größter Kostenblock waren mit 36,0 Mio € (31,3) die Verwaltungskosten. Rund 60% (63%) dieser Kosten entfielen auf Personalaufwendungen. Der Anstieg der Personal- und Sachkosten um 4,7 Mio € oder 15% beruht zum Teil auf einem Anstieg der Mitarbeiterzahl der Holding sowie auf zinsbedingt höheren Aufwendungen für die Altersversorgung. Der weitaus größere Teil der Kostensteigerung betrifft Sachkosten und zwar insbesondere Instandhaltungsaufwendungen, Reise- und Beratungskosten sowie Werbekosten. Hier wirkten sich verschiedene Modernisierungsmaßnahmen und die Wachstumsinitiative aus.

Neben den Beteiligungserträgen erwirtschaftete die FUCHS PETROLUB SE vor allem Lizenzerträge. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 37,9 Mio € (44,9) sind Lizenzerträge von 27,8 Mio € (26,2) enthalten. Daneben wurden Kostenumlagen und sonstige Erträge von 9,0 Mio € (10,2) realisiert. Wertaufholungen haben sich mit 1,1 Mio € (8,5) positiv ausgewirkt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6,3 Mio € (6,5) sind insbesondere Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse der Holding an Tochtergesellschaften enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg auf 279,8 Mio € (202,0). Dabei ist das Finanzergebnis von -5,1 Mio € (-8,5) berücksichtigt, das hauptsächlich

von Abschreibungen auf drei (im Vorjahr zwei) Beteiligungen in Höhe von 5,3 Mio € (8,9) beeinflusst ist.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für den Organkreis betragen 38,8 Mio € (35,0). Der Anstieg ist Folge von Quellensteuern auf Dividenden. Es verbleibt ein Jahresüberschuss von 241,0 Mio € (167,0), das sind 74,0 Mio € bzw. 44,3% mehr als im Vorjahr.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 beträgt 130,6 Mio € (116,4). Darin enthalten ist der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 10,1 Mio € (32,9). 120,5 Mio € (83,5) werden den Gewinnrücklagen zugeführt.

## Vermögens- und Finanzlage

in Mio €	31. Dez 2015		31. Dez 2014		Veränderung
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	9	1%	9	1%	0
Finanzanlagen	536	63%	426	61%	110
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	305	36%	205	29%	100
Flüssige Mittel	0	0%	60	9%	-60
Übrige Aktiva	2	0%	2	0%	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>852</b>	<b>100%</b>	<b>702</b>	<b>100%</b>	<b>150</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>813</b>	<b>95%</b>	<b>678</b>	<b>97%</b>	<b>135</b>
Rückstellungen	18	2%	21	3%	-3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20	3%	0	0%	20
Übrige Verbindlichkeiten	1	0%	3	0%	-2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>852</b>	<b>100%</b>	<b>702</b>	<b>100%</b>	<b>150</b>

Das Vermögen der FUCHS PETROLUB SE als Holdinggesellschaft besteht im Wesentlichen aus Anteilen und Beteiligungen an Unternehmen sowie aus Forderungen gegenüber diesen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag betragen die Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen 840,9 Mio € (631,1). Das sind 98,7% (89,9%) der Aktiva. Der Bestand der liquiden Mittel beträgt 0,0 Mio € (60,0). Die liquiden Mittel wurden im Wesentlichen zum Erwerb der Akquisitionen des Jahres 2015 verwendet.

Weitestgehend akquisitionsbedingt erhöhten sich die Finanzanlagen in Form von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen auf 535,8 Mio € (425,8). Darin enthalten sind Zuschreibungen auf zwei Beteiligungen in Höhe von 1,1 Mio € (8,5) und Abschreibungen auf drei (zwei) Tochterunternehmen in Höhe von 5,3 Mio € (8,9). Daneben erfolgten Kapitalerhöhungen im Umfang von 4,8 Mio € (0,9).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag auf 305,1 Mio € (205,3) erhöht. Davon betrafen 297,2 Mio € (197,1) Forderungen an inländische Gesellschaften. Mit 290,6 Mio € (119,1) entfiel der wesentliche Teil der Forderungen auf die FUCHS FINANZSERVICE, die Finanzierungsgesellschaft des Konzerns. Forderungen gegen andere inländische Konzerngesellschaften beliefen sich auf 6,6 Mio € (78,0).

Die FUCHS PETROLUB SE weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von 812,9 Mio € (678,2) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,4% (96,7%).

Daneben hat die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 19,6 Mio € (0,0) sowie Rückstellungen für Steuern, Tantiemen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten von 17,7 Mio € (20,7) passiviert.

## **Prognosebericht**

Die Entwicklung des FUCHS PETROLUB Konzerns hat unmittelbare Auswirkungen auf die Entwicklung der FUCHS PETROLUB SE. Insofern sind die im Prognosebericht des Konzerns getroffenen Annahmen und Aussagen gleichermaßen relevant für die FUCHS PETROLUB SE.

Das Jahr 2015 war von überdurchschnittlich hohen Beteiligungserträgen gekennzeichnet, die sich im Prognosejahr 2016 nicht wiederholen werden. Der Jahresüberschuss wird vor diesem Hintergrund deutlich unter dem des Jahres 2015 liegen.

## **Bilanzgewinn und Dividendenvorschlag**

Auf Basis des handelsrechtlichen Ergebnisses, das einen Bilanzgewinn von 130,6 Mio € ausweist, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, die Dividende gegenüber dem Vorjahr um 0,05 € je Aktie

auf 0,81 € (0,76) je dividendenberechtigte Stammaktie und  
auf 0,82 € (0,77) je dividendenberechtigte Vorzugsaktie

zu erhöhen. Die Dividendensumme beträgt in diesem Fall 113,3 Mio € (106,3). Der verbleibende Teil des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## **2.12 Rechtliche Angaben**

### **Abhängigkeitsbericht bzw. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Familie Fuchs verfügt über die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals. Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG, über die der Stammaktienbesitz der Familie

überwiegend gehalten wird, ist herrschendes Unternehmen für die FUCHS PETROLUB SE und Letztere ist abhängiges Unternehmen.

Es wurde deshalb gemäß § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat als Abschlussprüferin der SE diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

## Erklärung zur Unternehmensführung

### **Führungs- und Kontrollstruktur – Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die FUCHS PETROLUB SE mit Sitz in Mannheim unterliegt als Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – „SE“) insbesondere den Vorschriften der SE-Verordnung sowie des

### **Führungs- und Kontrollstruktur – Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die FUCHS PETROLUB SE mit Sitz in Mannheim unterliegt als Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – „SE“) insbesondere den Vorschriften der SE-Verordnung sowie des deutschen Aktiengesetzes, auf dessen Grundlage auch der Deutsche Corporate Governance Kodex entwickelt wurde. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Dieses duale Führungssystem wurde auch nach Umwandlung in eine SE beibehalten. Eine gute Corporate Governance verlangt die fortlaufende Weiterentwicklung dieses dualen Führungssystems unter Einbeziehung sämtlicher

Unternehmensbereiche. Ausgangspunkt hierfür ist die eigenverantwortliche Unternehmensleitung durch den Vorstand, der hierbei vom Aufsichtsrat beraten und überwacht wird.

### **Unternehmensleitung durch den Vorstand**

Der Vorstand ist in eigener Verantwortung als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Vorstandsmitglieder die ihnen zugewiesenen Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Die Geschäftsordnung für den Vorstand bestimmt die nähere Ausgestaltung der Arbeit im Vorstand. Der Geschäftsverteilungsplan regelt die Verteilung der Ressorts auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie beispielsweise die Festlegung der Jahresplanung oder größere Akquisitionen – enthält die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Vorstand entscheidet über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung. Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Chancen- und Risikomanagement sowie Risikocontrolling im Unternehmen. Er wirkt auf die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) hin und achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen. FUCHS strebt dabei eine systematische und gezielte Förderung von talentierten Frauen sowie deren angemessene Berücksichtigung bei der Neubesetzung von Vorstands- und Führungspositionen an.

Der Vorstand der FUCHS PETROLUB SE bestand im Jahr 2015 aus vier Personen, seit dem 1. Januar 2016 aus fünf Personen, davon eine Frau. Die personelle Zusammensetzung des Vorstands sowie die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands (Organisation der Ressorts, Regionen und Sparten) ist in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten ... detailliert dargestellt.

## **Überwachung der Unternehmensleitung durch den Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er ist in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorsitzende des Vorstands hält regelmäßigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Der kontinuierliche und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet eine wichtige Grundlage für den unternehmerischen Erfolg.

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB SE setzt sich zusammen aus vier Mitgliedern der Anteilseigner, die von der Hauptversammlung gewählt werden, sowie zwei Mitgliedern, die vom europäischen Betriebsrat (SE-Betriebsrat) der FUCHS PETROLUB SE, der Vertretung der europäischen Arbeitnehmer des Unternehmens, gewählt werden.

Der Aufsichtsrat trifft seine Entscheidungen durch Beschlüsse, die mit einfacher Mehrheit der bei der Abstimmung teilnehmenden Aufsichtsratsmitglieder gefasst werden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB SE ist so besetzt, dass eine qualifizierte Beratung und Kontrolle des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagenden Kandidatinnen und Kandidaten sollten aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern der Schmierstoffbranche wahrzunehmen und das Ansehen des FUCHS PETROLUB Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist in erster Linie die entsprechende Qualifikation unter Beachtung der Vielfalt (Diversity) und der angemessenen Beteiligung von Frauen maßgeblich. Dabei ist „Diversity“ als internationale (nicht im Sinne einer bestimmten Staatsbürgerschaft, sondern einer prägenden Herkunft, Erziehung, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit), geschlechtliche und Alters-Vielfalt zu verstehen. Der Aufsichtsrat hat sich mit Blick auf Ziffer 5.4.1 des Kodex die nachfolgenden Ziele für seine Zusammensetzung gesetzt:

- Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen beziehen sich insbesondere auf die Führung eines international tätigen Unternehmens
- Berücksichtigung von besonderem wirtschaftlichen Sachverstand
- Besondere Kenntnis und Erfahrung in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren
- Berücksichtigung von technischem Sachverstand insbesondere im Bereich der (Spezial-) Chemie
- Bei Neubesetzungen angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand
- Angemessene Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder; von den vier Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat sollen mindestens zwei unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Kodex sein
- Vermeidung von wesentlichen und nicht nur vorübergehenden potenziellen Interessenkonflikten
- Berücksichtigung der (Regel-)Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl
- Berücksichtigung der (Regel-)Zugehörigkeitsgrenze von 15 Jahren

Der Aufsichtsrat entspricht dem Erfordernis der Vielfalt (Diversity). Gleichzeitig gehört dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter an.

Nach dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand festgelegt, die jeweils bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden sollen. Die Festlegung der Zielgröße von 17% für den Aufsichtsrat erfolgte insbesondere unter Berücksichtigung der Ist-Quote von 17% und der Amtszeit, für die die aktuellen Aufsichtsratsmitglieder bestellt sind. Für den Vorstand der FUCHS PETROLUB SE hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung des ab dem 1. Januar 2016 erweiterten Vorstands eine Zielgröße von einer Frau festgelegt.

Der Vorstand hat die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands wie folgt definiert: Zur ersten Führungsebene gehören die Mitglieder des Global Management Committees und die Bereichsleiter innerhalb der FUCHS PETROLUB SE; zur zweiten Führungsebene gehören die Abteilungsleiter der FUCHS PETROLUB SE. Der Vorstand hat Zielgrößen für den Frauenanteil auf diesen Führungsebenen sowie die Frist für die jeweilige Zielerreichung festgelegt. Für die erste Führungsebene beträgt die Zielgröße des Frauenanteils 10%, für die zweite Führungsebene liegt die Zielgröße des Frauenanteils bei 30%. Diese Zielgrößen sollen jeweils bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden.

Mit Herrn Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs ist seit 2004 ein ehemaliges Vorstandsmitglied der FUCHS PETROLUB SE im Aufsichtsrat vertreten. Er ist das einzige Aufsichtsratsmitglied, das eine nennenswerte Anzahl an Aktien am Unternehmen hält und das in einer persönlichen Beziehung zur Gesellschaft und deren Vorstand steht. Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gilt für die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Grundsatz der Unabhängigkeit. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind oder waren in hochrangiger Position bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte der FUCHS PETROLUB Konzerngesellschaften mit diesen Unternehmen erfolgten grds. zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Diese Transaktionen berühren nach unserer Ansicht nicht die Unabhängigkeit der betroffenen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die nächste Amtsperiode beginnt nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2020.

Die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die Sitzungsteilnahme sowie Einzelheiten der Arbeit des Gremiums im Berichtsjahr sind im Bericht des Aufsichtsrats näher dargestellt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft für Organmitglieder werden in diesem Bericht auf den Seiten ...-... dargestellt. Die Organbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB sind im Anhang des Konzerns angegeben.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB SE hat drei fachlich qualifizierte Ausschüsse gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Kodex überein und berücksichtigen die verbindlichen Regelungen des deutschen Aktiengesetzes.

Personal- und Prüfungsausschuss tagen mehrmals im Jahr, der Nominierungsausschuss tritt entsprechend seiner Aufgabenzuweisung nur bei Bedarf zusammen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

### **Besitz von Aktien der Gesellschaft von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern**

Stefan Fuchs hielt am 31. Dezember 2015 unmittelbar und mittelbar 9.573.492 Stammaktien. Die übrigen Vorstandsmitglieder hielten am 31. Dezember 2015 zusammen 276 Stammaktien und 10.670 Vorzugsaktien.

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs hielt am 31. Dezember 2015 unmittelbar und mittelbar 1.839.642 Stammaktien. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder hielten am 31. Dezember 2015 zusammen 1.328 Stammaktien und 8.000 Vorzugsaktien.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der FUCHS PETROLUB SE sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb

oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt. Die der FUCHS PETROLUB SE im Berichtsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter [http://www.fuchs.com/meldepfl\\_aktien](http://www.fuchs.com/meldepfl_aktien) abrufbar.

### **Aktionäre und Hauptversammlung**

Die FUCHS PETROLUB SE hat sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien ausgegeben. Die in der Hauptversammlung vertretenen Stammaktionäre beschließen über sämtliche ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (z.B. Gewinnverwendung, Satzungsänderungen, Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, kapitalverändernde Maßnahmen sowie Wahl des Abschlussprüfers). Bei den Abstimmungen gewährt jede Stammaktie eine Stimme. Rund 54 % der Stammaktien hält die Schutzgemeinschaft Familie Fuchs. Die Vorzugsaktien gewähren nur in den vom Gesetz vorgeschriebenen Fällen Stimmrechte, sind aber mit einem Vorzug bei der Verteilung des Bilanzgewinns und einer Mehrdividende (Vorzug) ausgestattet.

Die Inhaber der Stamm- und Vorzugsaktien nehmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Jeder Aktionär ist unter Beachtung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen wollen oder können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch einen Bevollmächtigten, z.B. ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter, ausüben zu lassen.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise im Mai statt. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen einschließlich des Geschäftsberichts sind im Internet abrufbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären.

Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt satzungsgemäß der Aufsichtsratsvorsitzende. Er bestimmt die Reihenfolge der Beratungen sowie Art und Form der Abstimmungen. Er kann das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken.

### **Corporate Governance Guidelines**

Die Satzung der FUCHS PETROLUB SE, sämtliche Entsprechenserklärungen, der FUCHS Verhaltenskodex (Code of Conduct), die Erklärung zur Unternehmensführung sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance wie die Richtlinie gegen Korruption, die Richtlinie zum Kartellrecht oder der FUCHS Nachhaltigkeitsleitfaden sind auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar.

### **Compliance**

Unter Compliance verstehen wir die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung interner Regelwerke sowie freiwillig eingegangener Selbstverpflichtungen. Richtschnur für das Handeln eines jeden Mitarbeiters ist die Beachtung geltenden Rechts. Geschäftsleitung und Mitarbeiter sind ausnahmslos aufgerufen, im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit die jeweils geltenden Gesetze, Richtlinien und sozialen Standards einzuhalten, unabhängig davon, ob es sich um überstaatliche oder lokale Bestimmungen handelt. Ungesetzliches Verhalten birgt die Gefahr eines Imageschadens, schwächt unsere Marktposition und ist geeignet, wirtschaftliche Schäden für unser Unternehmen herbeizuführen.

Der Bereich Compliance ist direkt dem Vorstand zugeordnet. Dazu gehören ein Chief Compliance Officer sowie eine Compliance-Organisation, die zusammen das Compliance-Programm weiterentwickeln, steuern und umsetzen sowie die Mitarbeiter weltweit unterstützen und beraten. Für jede Landeseinheit gibt es einen Compliance-Verantwortlichen, der den lokalen Mitarbeitern auch als Ansprechpartner für Einzelfragen zur Verfügung steht. Jeder FUCHS-Mitarbeiter ist aufgefordert, in seinem Verantwortungsbereich aktiv an der Umsetzung des Compliance-Programms mitzuwirken. Das Compliance-System wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Der FUCHS-Verhaltenskodex (Code of Conduct), der bereits im Jahr 2004 erlassen und letztmalig im Oktober 2012 aktualisiert wurde, stellt für den Konzern einen verbindlichen Handlungsrahmen dar, um rechtskonformes und sozialetisches Verhalten zu gewährleisten. Der Verhaltenskodex wird ergänzt durch Informations- und Schulungsmaßnahmen, konsequente Aufarbeitung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen, eine Compliance-Hotline zur Meldung straf- oder kartellrechtlich relevanter Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien, ein regelmäßiges Compliance-Reporting sowie ein spezielles Compliance-Audit der internen Revision. Darüber hinaus besteht ein digitales Hinweisgeber-Portal, das dem Nutzer die Möglichkeit bietet, in einen Dialog mit dem Chief Compliance Officer zu treten und auf Wunsch anonym zu bleiben.

### **Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft – Bekenntnis zur nachhaltigen, erfolgs- und wertorientierten Unternehmensführung**

Das FUCHS-Leitbild drückt eine gemeinsame Haltung der Führung aus und bietet dadurch eine allgemeine Orientierung für verantwortliches Handeln. Dieses gemeinsame Grundverständnis steht im Einklang mit den bei FUCHS gelebten fünf zentralen Werten: Vertrauen, Werte schaffen, Respekt, Verlässlichkeit und Integrität. Diese Werte gelten als Maßstab interner Zielsetzungen und als Grundlage individuellen Handelns.

Die FUCHS PETROLUB SE beteiligte sich an der Initiative deutscher Wirtschaftsführer, die im November 2010 ein Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft unter der Schirmherrschaft des Wittenberg-Zentrums für globale Ethik vorgestellt haben. Das Leitbild adressiert explizit in der Öffentlichkeit kritisch diskutierte Punkte wie Gewinne und Moral, Stellenabbau, Managervergütungen oder Regelverletzungen. Der Vorstand hat sich als Unterzeichner des Leitbilds aus Überzeugung zu einer sowohl erfolgs- als auch wertorientierten Unternehmensführung im Sinne der sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Dazu

gehören dem Leitbild zufolge fairer Wettbewerb, Sozialpartnerschaft, Leistungsprinzip und Nachhaltigkeit.

Unsere Grundsätze für nachhaltiges Wirtschaften im FUCHS PETROLUB Konzern haben wir in einem umfassenden Nachhaltigkeitsleitfaden zusammengefasst. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit bei FUCHS. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte (Chief Sustainability Officer) begleitet unternehmensweit alle zugehörigen Aktivitäten zum nachhaltigen Wirtschaften sowie unser gesellschaftliches Engagement. Wir haben in jeder produzierenden Landeseinheit einen lokalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen (Local Sustainability Officer) etabliert, der als Schnittstelle für den Chief Sustainability Officer in der Konzernzentrale fungiert und als dessen Ansprechpartner für Einzelfragen zur Verfügung steht. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei FUCHS sind dem Nachhaltigkeitsbericht auf Seite X zu entnehmen.

### **Chancen- und Risikomanagement**

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Chancen und Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Chancen- und Risikomanagement im Unternehmen sicher. Über bestehende Chancen und Risiken, deren Entwicklung sowie ergriffene Maßnahmen wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig unterrichtet. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss befasst sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement- und das interne Revisionssystem werden kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Einzelheiten sind im Chancen- und Risikobericht (gesondertes Kapitel im zusammengefassten Lagebericht) dargestellt.

### **Hohe Transparenz durch umfangreiche Information**

Für die FUCHS PETROLUB SE hat eine regelmäßige, umfassende, einheitliche und unverzügliche Information der Teilnehmer am Kapitalmarkt über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und wesentliche Ereignisse einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung erfolgt mittels Geschäftsbericht und Zwischenberichten. Darüber

hinaus informiert die FUCHS PETROLUB SE im Rahmen von Pressemeldungen und Ad-hoc-Mitteilungen. Alle Informationen sind im Internet (Internetseite: [www.fuchs.com](http://www.fuchs.com)) abrufbar. Auf der Internetseite ist auch der Finanzkalender einsehbar, der die geplanten Termine der wesentlichen Ereignisse und Veröffentlichungen enthält.

Die FUCHS PETROLUB SE hat das obligatorische Insiderverzeichnis gemäß § 15b Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) angelegt und die betroffenen Personen, für die der Zugang zu Insiderinformationen unerlässlich ist, um ihre Aufgaben bei der FUCHS PETROLUB SE wahrnehmen zu können, über ihre gesetzlichen Pflichten sowie die ihnen ggf. drohenden Sanktionen informiert. Sofern meldepflichtige Aktiengeschäfte (Directors' Dealings) mitzuteilen sind, sind diese auf der Internetseite veröffentlicht.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Sie dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Etwaige Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung ist gegebenenfalls die Hauptversammlung zu informieren. Im Berichtsjahr lag kein solcher Interessenkonflikt vor.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte der FUCHS PETROLUB SE werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Nach Aufstellung durch den Vorstand werden der Jahres- und Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat nach dessen eigener Prüfung gebilligt und der Jahresabschluss festgestellt.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart, dass er den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende den Abschlussprüfer betreffende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

### **Wortlaut der Entsprechenserklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB SE erklären gemäß § 161 AktG:

Den vom Bundesministerium der Justiz am 30. September 2014 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 wurde seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 16. März 2015 entsprochen.

Den vom Bundesministerium der Justiz am 12. Juni 2015 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 wird entsprochen.

# Grundzüge des Vergütungssystems der FUCHS PETROLUB SE für Organmitglieder

## Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach folgenden Kriterien:

- den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds,
- der Leistung des gesamten Vorstands,
- der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens,
- dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens,
- der Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung von externen und internen vergleichbaren Daten

Die erfolgsbezogenen Komponenten der Vergütung orientieren sich am FUCHS Value Added (FVA), der im Konzern durchgängig die Basis für die variablen Vergütungsbestandteile bildet. Der FVA als Indikator einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung basiert sowohl auf dem Jahresergebnis als auch auf dem eingesetzten Kapital, das auf langfristigen Entscheidungen (Investitionen, Forschung und Entwicklung etc.) beruht. Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg als Parameter für die Vergütung war und ist dabei Kern der Führungsphilosophie von FUCHS.

Die nachhaltige Leistung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage der mittel- und langfristigen Zielerreichung ermittelt. Die Ziele sind an den strategischen Leitlinien von FUCHS ausgerichtet und werden für den Gesamtvorstand vereinbart. Die variable Vergütung, die auf dem FVA beruht, wird daher um einen Leistungsfaktor ergänzt, der die Anforderung einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage in den Vordergrund stellt.

Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus der privaten

Dienstwagennutzung und aus Versicherungsprämien. Diese Sachbezüge stehen allen Vorstandsmitgliedern in gleicher Weise zu.

Das bisherige Vergütungssystem, das seit dem 1. Januar 2010 galt, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2015 überarbeitet. 25 % der variablen Vergütungsbestandteile müssen in FUCHS PETROLUB Vorzugsaktien mit einer 3-jährigen Haltefrist angelegt werden. Für die variable und die Gesamtvergütung wurden Höchstbeträge (Caps) definiert. Im Interesse der Akzeptanz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Aktionäre bei der Hauptversammlung am 6. Mai 2015 um Billigung des veränderten Vorstandsvergütungssystems ersucht. Die Zustimmungsquote dieses konsultativen Hauptversammlungsbeschlusses lag bei 94,71 %.

Die Pension eines Vorstandsmitglieds bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am durchschnittlichen Festgehalt der letzten drei Jahre, das das Mitglied vor Beendigung seines Anstellungsvertrags erhält. Dieser prozentuale Anteil wird über die Bestelldauer als Vorstandsmitglied sukzessive erdient. Ab 1. Januar 2016 ist für neue Mitglieder des Vorstands die Altersvorsorge auf Direktversicherungen umgestellt worden. Pensionen werden an frühere Vorstandsmitglieder gezahlt, die die Pensionsgrenze erreicht haben.

### **Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates wurde überarbeitet und der Hauptversammlung am 6. Mai 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt. Die wesentlichen Änderungen waren:

- eine Erhöhung der Festvergütung,
- eine Reduktion der Höchstbeträge für die variable Vergütung, die bislang maximal der fixen Vergütung entsprechen durfte und nunmehr auf zwei Drittel der fixen Vergütung begrenzt ist,

- eine Verpflichtung, die Hälfte der variablen Vergütung in Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einer Haltefrist von fünf Jahren anzulegen, wobei diese Haltefrist mit dem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat entfällt,
- die Abschaffung der Sitzungsgelder.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der FUCHS PETROLUB SE festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält danach für das abgelaufene Jahr neben der Erstattung von Auslagen eine feste Vergütung von 60.000 € sowie eine variable, am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung in Höhe von 200 € für jede 0,01 €, um die das ausgewiesene durchschnittliche Ergebnis je Aktie 0,50 € übersteigt. Die variable Vergütung ist auf zwei Drittel der festen jährlichen Vergütung begrenzt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütungen. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Mitglieder des Aufsichtsrats, die dem Prüfungsausschuss angehören, erhalten eine weitere feste Vergütung von 20.000 €, die des Personalausschusses von 10.000 €. Der Vorsitzende des Prüfungs- bzw. Personalausschusses erhält jeweils das Doppelte der vorgenannten Beträge.

## Übernahmerechtliche Angaben

Die §§ 289 Absatz 4, 315 Absatz 4 HGB verlangen im nach § 315 Absatz 3 HGB zusammengefassten Lagebericht zusätzliche Angaben zu bestimmten Merkmalen der Kapital- und Aktionärsstruktur sowie zu bestimmten Vereinbarungen, die in einer Übernahmesituation von Bedeutung sein könnten.

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2015 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 139.000.000 €. Das Grundkapital ist in 69.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) ohne Nennbetrag und 69.500.000 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (Stückaktien) ohne Nennbetrag eingeteilt. Damit beträgt der

Anteil am Grundkapital der Gesellschaft je Aktiengattung 50%. Auf jede Aktie entfällt zum Bilanzstichtag ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1 €. Die Stammaktien gewähren die nach dem Aktiengesetz vorgesehenen Rechte. Die Vorzugsaktien gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts dieselben Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft wird der Bilanzgewinn in nachstehender Reihenfolge verwendet:

- a. Zur Nachzahlung etwaiger Rückstände von Gewinnanteilen auf die stimmrechtslosen Vorzugsaktien aus den Vorjahren,
- b. zur Zahlung eines Vorzugsgewinnanteils von 0,03 € je ein Stück stimmrechtsloser Vorzugsaktie ohne Nennbetrag,
- c. zur Zahlung eines ersten Gewinnanteils von 0,02 € je ein Stück Stammaktie ohne Nennbetrag,
- d. zur gleichmäßigen Zahlung weiterer Gewinnanteile auf die Stammaktien und die stimmrechtslosen Vorzugsaktien, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG, Mannheim, bildet zusammen mit Mitgliedern der Familie Fuchs die Schutzgemeinschaft Fuchs. Innerhalb der Schutzgemeinschaft Fuchs gibt es Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung von Stimmrechten und der Übertragung von Aktien. Die Stimmrechte sämtlicher Mitglieder der Schutzgemeinschaft Fuchs werden einheitlich durch die Geschäftsführung der Schutzgemeinschaft ausgeübt. Bei entgeltlichen und unentgeltlichen Übertragungen von Aktien von Mitgliedern der Familie Fuchs oder auch der RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG an Dritte sind die Aktien zunächst schutzgemeinschaftsintern anzubieten.

Darüber hinaus hat die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG zusammen mit einigen Mitgliedern der Schutzgemeinschaft Fuchs zusätzlich eine Stimmrechts- und Verfügungsvereinbarung abgeschlossen. Danach dürfen Aktien nur an Mitglieder dieser Stimmrechts- und Verfügungsvereinbarung übertragen werden.

### **Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten**

Es bestehen folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Die Schutzgemeinschaft Fuchs verfügt über die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals. Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG hält 48,8% der Stimmrechte, die natürlichen Personen, die Mitglieder der Familie Fuchs sind, weitere 4,7%. Insgesamt hält die Schutzgemeinschaft Fuchs somit 53,5% der stimmberechtigten Aktien.

### **Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Die am Kapital der Gesellschaft beteiligten Arbeitnehmer können ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Die Satzung der Gesellschaft in der derzeit gültigen Fassung stimmt hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und der Satzungsänderungen mit den gesetzlichen Vorschriften gemäß Artikel 39 SE-Verordnung, § 16 SE-Ausführungsgesetz und §§ 84,85 AktG bzw. Artikel 59 SE-Verordnung und § 179 AktG überein.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Die Satzung der Gesellschaft enthält die Ermächtigung zur Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Mai 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu 27.800.000 € durch Ausgabe bis zu 27.800.000 neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Es dürfen unter Beachtung des § 139 Absatz 2 AktG jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden.

Der Vorstand ist bis zum 5. Mai 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien bis zu 10% des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung erworbener eigener Aktien kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Diese Ermächtigungen können zum Erwerb und zur Verwendung sowohl von Stammaktien als auch von Vorzugsaktien oder zum Erwerb und zur Verwendung lediglich von Stammaktien oder lediglich von Vorzugsaktien ausgeübt werden.

### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Die Gesellschaft hat mit zwei Banken Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels die Kündigung oder Fälligkeit der eingeräumten Kreditlinien in Höhe von insgesamt 60 Mio € bzw. der darunter gezogenen Kredite ermöglichen, sofern unter den veränderten Eigentümer-/Kontrollverhältnissen keine Einigung über die Fortsetzung der Kreditvereinbarung gefunden wird.

### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind**

Es gibt bei FUCHS keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FUCHS PETROLUB SE. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 14. März 2016

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krauß  
Wirtschaftsprüfer

Herbel  
Wirtschaftsprüfer